



SEEMERBOTE



**Sternstunde
Seen
26. Februar**



HERDE
COIFFURE

Coiffure Herde
Creative Team
Tösstalstrasse 261
8405 Winterthur
052 232 11 93
www.hair-cult.ch



Als umweltbewusste
und kreative Malerinnen
und Maler verwenden
wir natürliche Produkte
wie Kalk, Lehm, Mineral-
oder Oelfarben.

Wir beraten Sie gerne!

Malerei Wülser & Partner GmbH
Eidg. Baubiologe SIB
8405 Winterthur T 052 223 13 23
www.malerei-wuelser.ch



**Grenzenlose
Ideenvielfalt aufs
Papier gebracht.**

 **MATTENBACH**
print und digital

Mattenbach AG
Technoramastrasse 19
8404 Winterthur



seit 1908
Jucker
METZGEREI KOLLBRUNN

Seit über 100 Jahren Ihr kompetenter
Ansprechpartner rund ums Fleisch
im Grossraum Winterthur

Frischfleisch aus regionaler Aufzucht garantiert
Fleischgenuss auf höchstem Niveau

hausgemachte Wurst-, Schinken und
Bauernrauchspezialitäten

vielseitiges Käsesortiment

grosse Auswahl an fleischbegleitenden
Delikatessen

Metzgerei Jucker · Dorfstrasse 3 · 8483 Kollbrunn
Tel. 052 383 11 65 · info@metzgereijucker.ch
www.metzgereijucker.ch   @metzgerei_jucker



**DER FAMILIENBETRIEB
FÜR IHRE PHOTOVOLTAIK**

 **heinz schmid ag**
Strom und Innovation aus Winterthur





Liebe Leserinnen und Leser

Sicher sind Ihnen die Bildschirme auf den Bahnhöfen schon aufgefallen. SBB nennt sie Stelen. Sie zeigen alle Züge, die in den nächsten Minuten und Stunden abfahren. Auf Wunsch lesen sie Verbindungen auch vor. Etwa die von Seen nach Bauma, auf Englisch.

Tritt man näher, fällt einem ein Textfeld auf, das sich langsam von oben nach unten und von links nach rechts bewegt: Tag und Nacht, morgens und abends. «Man kann mich antippen», steht in dem Feld. Eine Aufforderung, die in der Epoche der Berührbildschirme tönt wie: «Ich fühle mich überflüssig».

Benutzen tut die Stelen kaum jemand. Selbst Kinder sehen darin keinen entwicklungspsychologischen Nutzen. Lieber klicken sie am Ticketautomaten herum. Die Suche nach dem teuersten Billett bietet mehr Action, als Listen mit Zügen zu lauschen.

Die Bildschirme sind veraltet, bevor sie fertig aufgestellt waren. Zwischen dem Zeitpunkt, als noch Plakate über Abfahrten und Ankünfte informierten und dem Moment, als die SBB ihre App zum Bahnhofsvorstand machte, blieben schlichtweg keine Fahrplan-Fragen offen.

Der Fortschritt überholt sich manchmal selbst. Oder suchen Sie im Internet noch mit Altavista, übersetzen mit Babel Fish und chatten mit Bluewin? Wohl eher nicht. Die Digitalisierung ist auch mit ihren eigenen Kindern unerbittlich. Nur etwas stellt sich ihr zäh in den Weg: Es sind A bis Z, null bis neun und @ bis ;-). Ohne Buchstaben und Zeichen geht es bis auf Weiteres nicht. Weder im «Seemer Bote» noch auf dem Bildschirm.

David Herter

6 Frank und Patrik Riklin ... haben einen Auftrag



16 Manuel Anderegg ... kennt den Immobilienmarkt



27 Die 1Ac Büelwiesen ... lief für die Meeresschildkröte



40 Seen war früher ... auch ein Wintersport-Ort



- 4 Aus der Redaktion
- 5 Aus dem Ortsverein
- 12 Kursangebote des OVS
- 14 Aus dem Wingertli
- 15 Aussenwachen
- 16 Aus unserem Stadtkreis
- 27 Aus der Schule
- 29 Städtisches
- 31 Jugend und Familie
- 32 Seniorensseiten
- 34 Vereine
- 40 Zeitzeugen
- 45 Natur und Umwelt
- 46 Gedicht
- 47 Veranstaltungen
- 50 Soziale Dienste
- 51 Kleininserate

Titelbild:

Weisse Tage sind in Seen selten (Foto: Albert Stadler)

Impressum

Herausgeber: Ortsverein Seen, Postfach, Sägeweg 3, 8405 Winterthur, www.seen.ch
Der Seemer Bote wird im Rahmen der Leistungsvereinbarung von der Sozialen Stadtentwicklung Winterthur unterstützt.

Redaktion: David Herter, Linsentalstr. 19, 8482 Sennhof, Tel. 079 647 62 42, redaktion@seen.ch

Korrektorat: Gaby Nehme

Inserate und Layout: Albert Stadler, Wingertlistrasse 41, 8405 Winterthur, Tel. 052 243 13 22, inserate@seen.ch, layout@seen.ch

Freiwillige Mitarbeiter:

Bernhard Stichel, Schwalbenweg 31c, 8405 Winterthur, 052 232 87 75, b.stichel@bluewin.ch
Hansrudolf Herren, Grüentalstrasse 18, 8405 Winterthur, 079 646 91 33 hr.herren@bluewin.ch

Mitglieder- und Adressverwaltung: Arlette Rossi

Mitgliedschaft Ortsverein Seen: mitgliedschaft@seen.ch; Finanzen: kassier@seen.ch.

Spenden Seemer Bote: PostFinance, IBAN CH53 0900 0000 8402 2337 7

Druck: Mattenbach AG, Technoramastrasse 19, 8404 Winterthur

Auflage: mindestens 9700 Exemplare, 5 x jährlich, verteilt durch die Post an alle Haushaltungen von Seen. Sollten Sie einmal keinen «Seemer Bote» erhalten, können Sie zusätzliche Exemplare in der Drogerie Apotheke Amavita im Shopping Seen beziehen.

Der Chronist für Seen-Neuzuzüger

Unter dieser Rubrik berichtet der Seemer Bote aus den Anfängen der Stadtkreiszeitung



Vor 10 Jahren

- Am 19. März findet die zweite Ausgabe der Seemer Sternstunden statt. Peter Arbenz, u. a. langjähriger Stadtrat, berichtet über seine Vernetzungen in der internationalen Völkergemeinschaft.
- Das Gebäude des ehemaligen Restaurants Grütlli an der Tössalstrasse wird abgebrochen. Redaktor HP Friess sucht Informationen.
- Im Schulhaus Oberseen wird ein Theaterstück mit dem Thema «Facebook» aufgeführt.
- Wie entsteht Holzkohle: Eine Vorschau auf das Köhlerfest im Ricketwiler Andelbach im Mai erklärt dieses alte Handwerk.

Vor 20 Jahren

- Die Aussenwachten erhalten eine verbesserte Erschliessung mit dem öffentlichen Verkehr. So verkehren die Busse auch noch vor 24.00 und vor 01.00 Uhr.
- Die Städtischen Werke feiern «100 Jahre unter Strom» und ermöglichen so Oberstufenklassen interessante Projektwochen zum Thema.

Vor 30 Jahren

- Mit der Pensionierung von Pfarrer Gwerder im St. Urban beginnt eine «pfarrerlose» Situation».
- Die Initiative des Ortsvereins, in Bereich Oberseen eine Tempo 30-Zone zu erstellen, ist akzeptiert worden.
- Der Ortsverein plant die Übernahme der Organisation für einen Räbeliechtliumzug.
- Dank der Organisation von schulinternen Schulsilvestern ist diese Nacht sehr ruhig verlaufen.

Vor 40 Jahren

- Ernst Schoch berichtet unter dem Titel «Auch wir waren keine Engel» über das Leben in der unvergessenen alten Dorfstrasse.
- Der langjährige Redaktor (seit der Gründung des «Seemer Boten» 1972) übergibt das Zepter an den neuen Redaktor Fredy Ott.
- Der Schlittelhang am Stockemerberg wird gelobt.
- Nach über 40 Jahren Schuldienst tritt Realschullehrer Hans Brunner in den Ruhestand.
- Seen erhält den ersten Pflegestützpunkt der spitalexternen Pflege als Vorläufer für den geplanten Stützpunkt im St. Urban.
- Der Musikverein Seen bereitet das 100-Jahr-Jubiläum vor.

Vor 50 Jahren

- Der Stadtrat antwortet mit einem Brief abschlägig auf das Begehren, die projektierte Fussgängerunterführung und den Fussweg Rothenbrunnen – Felsenhof fallen zu lassen.
- Unter der Rubrik «Vereine stellen sich vor» präsentieren sich fünf Vereine, welche sich dem Singen oder Jodeln widmen. Dies sind: Jodlerclub Männertreu Seen, Männerchor Frohsinn Seen, Männerchor Eidberg, Männerchor Iberg, Männerchor Sennhof. Zusätzliche präsentiert sich die Harmonie «Kyburg» Seen.
- Ein Leser ärgert sich ab dem Schiesslärm vom Schiessplatz Schützenbühl.

Bernhard Stickel

Der «Seemer Bote» sucht Kräfte

Der «Seemer Bote» will noch vielfältiger und vielseitiger werden. Gesucht sind Fotografinnen, Zeichner und Texterinnen.

Haben Sie Zeit und Lust, über das Geschehen in Seen zu berichten? Über Menschen, die hier leben, über etwas, das Ihnen aufgefallen ist oder über Naturerscheinungen? Fotografieren Sie gerne und haben eine Idee, was im «Seemer Bote» abgebildet sein sollte? Zeichnen Sie Comics oder gestalten Sie Collagen, die eine Geschichte erzählen?

Dann würde ich Sie gerne kennenlernen. Der «Seemer Bote» sucht nämlich weitere Schreiberinnen und Texter, Fotografinnen und Zeichner.

Grund für die Suche nach Unterstützung ist der Wunsch, in der Stadtkreiszeitschrift möglichst viele Aspekte des Lebens abzubilden. Gelingt dies, werden auch viele Seemerinnen und Seemer den «Seemer Bote» lesen und schätzen. Das hoffe ich zumindest.

Ob Sie jung sind oder älter, spielt keine grosse Rolle. Was Sie mitbringen sollten: Freude an Begegnungen und an der Arbeit mit Medien wie Text, Bild oder Zeichnungen. Gesucht sind einmalige oder regelmässige Beiträge an den Inhalt des «Seemer Bote», die abgedruckt werden können. Konkret: Ihr Produkt sollte auf einer oder zwei A4-Seiten Platz haben.

Haben Sie Interesse daran, etwas an den Inhalt des «Seemer Bote» beizusteuern? Dann kontaktieren Sie mich per Telefon, Mail oder direkt, an einem Anlass des Ortsvereins Seen.

David Herter, Redaktor

Kleine Fähnchen

Damit all jene für Seen Flagge bekennen können, welche nicht über viel Platz verfügen, haben wir eine kleine Version, ein Fähnchen mit Holzstab.

Grösse 30 x 30 cm, für den Balkon geeignet. Gute Qualität, Seidenglanz, leichter UV-Schutz, gute Farbechtheit, wasserabstossend, schnell trocknend, bei 30 Grad waschbar, ringsum doppelt gesäumt.

Stückpreis Fr. 9.50, Aktionspreis 10 Stück Fr. 85.-



Fahnenbestellung bei:
Bernhard Stickel, Schwalbenweg 31c, 8405 Winterthur
oder: b.stickel@bluewin.ch



Einladung zur 53. Vereinsversammlung

Quartieranlage, Kanzleistrasse 24

Mittwoch, 2. April 2025

19.00 Uhr	Türöffnung
19.30 Uhr	Beginn der Versammlung (mit anschliessendem kleinem Imbiss)
23.00 Uhr	Ende der Veranstaltung

Wir laden unsere geschätzten Mitglieder herzlich zur Vereinsversammlung 2025 in der Quartieranlage Kanzleistrasse ein und freuen uns auf eine zahlreiche Teilnahme.

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Genehmigung des Protokolls der Vereinsversammlung vom 3. April 2024
4. Abnahme Jahresrechnung 2024 und Erteilung Décharge für den Vorstand
5. Abnahme Jahresbericht des Präsidenten 2024
6. Präsentation Budget 2025
7. Festsetzung der Mitgliederbeiträge 2026
8. Statutenänderung (Addendum Art. 1b – statuarisch zwingende Grundlage zur Steuerbefreiung)
9. Behandlung von Anträgen (diese müssen spätestens 20 Tage vor der Vereinsversammlung schriftlich beim Präsidenten eingetroffen sein!)
10. Verschiedenes und Mitteilungen

Wir verzichten auf das Ausdrucken und Auflegen von Berichten, weil dies nachhaltiger ist. Sämtliche Unterlagen können eine Woche vor der Versammlung auf unserer Homepage unter dem Menu-Punkt «Ortsverein Seen > Vereinsversammlung» heruntergeladen werden. Die für die Versammlung relevanten Informationen zur Rechnung und der Bericht des Präsidenten werden an der Versammlung selbstverständlich detailliert präsentiert.

Die Vereinsmitglieder werden gebeten, sich beim Eingang zusammen mit der offiziellen Einladung auch mit einem amtlichen Ausweis zu identifizieren. So kann der Verein sicherstellen, dass nur berechnete Personen zur Abstimmung zugelassen werden.

Sie und Ihre Freunde und Bekannten sind herzlich zur Teilnahme an der Versammlung eingeladen. Der Vorstand freut sich auf ein zahlreiches Erscheinen. Nach dem geschäftlichen Teil offeriert Ihnen der Vorstand einen kleinen Imbiss.

Freundliche Grüsse

Ortsverein Seen

Andy Mörgeli, Präsident



Seemer Sternstunden

Veranstaltung des Ortsvereins Seen

Mittwoch, 26. Februar 2025, 19.00 Uhr
Quartieranlage Kanzleistrasse 24

Vortrag mit anschliessendem Apéro (Eintritt ab 18.30 Uhr).
Zur Deckung der Unkosten erfolgt eine Kollekte.

Von der Kunst, neue Wirklichkeiten herzustellen

Ein Abend mit den Aktionskünstlern Frank und Patrik Riklin



Der gesellschaftliche Veränderungsdruck ist hoch. Die Veränderungsbereitschaft bei Unternehmen und Bürgern wächst. Veränderungskompetenz ist dabei – in Verwaltung, Wirtschaft und bei den Bürgern – noch stark ausbaubar. Die Schweizer Konzept- und Aktionskünstler Frank und Patrik Riklin vom Atelier für Sonderaufgaben erforschen seit Jahren mit ihrem Konzept der «Unüblichen Handlung» Veränderungspotentiale. Bei sich selbst, im Kunstbetrieb und in Unternehmen. Für beide gilt: Es ist ein wertloser Tag, wenn man keine unübliche Handlung vollzogen hat.

Beim Auftritt im Rahmen der Seemer Sternstunden stellen die Aktionskünstler Frank und Patrik Riklin aktuelle Projekte vor, die aus «Unüblichen Handlungen» entstanden sind. Unter anderem die «Zehn Gebote Vol. 2». Befolgt man diese Gebote mit lustvoll-konsequenter Strenge, führen sie zu mindestens einer unüblichen Handlung täglich.

Ein Buch, das fragt und Antworten sammelt

Anfang November war ein Buch und seine Autorin Gast in der Sternstunde. Auch vier Mitautoren gaben Wissen weiter.



Illustre Runde mit Autorinnen und Autoren, dem Stadtpräsidenten und dem Organisator. (Bild: zvg)

Die vierte Seemer Sternstunde des Jahres 2024 war dem Buch «wir gemeinsam» der Seemerin Karin Stiefel gewidmet. Das Publikum kam Ende November zahlreich in die Quartieranlage Kanzeleistrasse, aus Seen, aus Winterthur und von weither.

Im Jahr 2024 jährte sich die Geburt des Aufklärungsphilosophen Immanuel Kant zum 300. Mal. Kant forderte alle Menschen auf, Mut zu haben, sich ihres eigenen Verstandes zu bedienen. Das Buch Stiefels vorzustellen, war geradezu die perfekte Gelegenheit, auch den grossen Denker aus Königsberg zu würdigen.

Stiefel hat als Kauffrau mit internationaler Berufserfahrung, als vierfache Mutter und Aerobic-Instruktorin eine breite praktische Lebenserfahrung. Sie hat aber auch einen offenen Geist, gepaart mit mutiger Entschlossenheit. Beides brachte sie ab dem Jahr 2016 dazu, lebenswichtigen Themen eigenständig auf den Grund zu gehen.

Gemeinsinn schaffen

Den eigenen Verstand zu gebrauchen, fängt damit an, dass man ein Unbehagen empfindet bei gängigen Meinungen und Annahmen und anfängt, entschiedene Fragen zu stellen, wie bestimmte Sachverhalte wirklich stehen. Stiefel ist genauso ihren drängenden Fragen auf den Grund gegangen und hat Menschen gesucht, denen sie fachlich vertrauen konnte, um Antworten zu finden.

Der Wahrheit auf den Grund zu gehen, schafft Gemeinsinn. Stiefels Buch bezeugt, dass es ihr vorbildlich gelungen ist, ein Netzwerk aufzubauen, das durch das Anliegen zusammengehalten ist, gemeinsam aufzubrechen auf der spannenden Suche nach der Wahrheit und dem Guten.

Stiefel hatte für die Sternstunde vier Themen ihres Buches ausgewählt und die Experten als Referenten eingeladen, damit sie ihr Fachwissen und ihre Begeisterung weitergeben konnten. Die vier Themen wurden jeweils eingeleitet durch die Lektüre von Passagen aus dem Buch.

Einblick geben

Als erste Referentin sprach Ruth Erbslöh-Meier über Permakultur. Anhand einer Tafel zeigte sie anschaulich auf, was die Eigenheiten und Potenziale der Permakultur sind. «Das Grundprinzip», so schreibt Stiefel zu diesem Thema, «ist es, nützliche Verbindungen zwischen den Elementen eines Systems herzustellen, um möglichst viele Bedürfnisse aus dem System selbst heraus zu decken. Die Natur und ihre Kreisläufe dienen dabei als Vorbild.»

Als zweite Referentin erinnerte Corinne A. Zollinger an die Existenz einer jahrtausendealten traditionellen europäischen Naturheilkunde (TEN), die es wiederzuentdecken gilt. TEN arbeitet mit Pflanzen, die von der Natur in unseren Breitengraden grosszügig bereitgestellt werden.

In der Einleitung zu diesem Kapitel schreibt Stiefel: «So wird jeder Mensch aufgrund seiner individuellen Konstitution (Sätemischung) behandelt. Die Konstitution und allfällige Säfterverschiebungen und -verunreinigungen, woraus Krankheiten entstehen, werden vor allem anhand der Iris-, Antlitz-, Zungen-, Puls-, Reflexzonen-, Blut- und Harndiagnostik festgestellt. Um das Sätegleichgewicht wieder herzustellen, werden verschiedene Methoden angewandt.» Zollinger präsentierte Bilder der Heilpflanzen und erklärte deren erstaunliche Heilkraft.

Mit naturwissenschaftlichem Fachwissen klärte der dritte Referent, Oliver Kaube, woraus eine PET-Flasche besteht und welche gesundheitlichen Folgen ihr längerfristiger Gebrauch für Menschen und Tiere haben kann. Als vierter Referent wollte Kurt Pfister über sein Aufforstungsprojekt in Äthiopien sprechen. Für ihn sprang Heinz Staffelbach in die Bresche und berichtet mit Sachkenntnis und Herzblut über das Projekt.

Anregung mitnehmen

In der Sternstunde wurde deutlich, dass das Buch dank seiner Vielfalt fundierter Recherchen und seiner anschaulichen Darstellungsweise spannende Kapitel des Alltags zu durchleuchten vermag. Sinn und Zweck waren nicht, dem Publikum eine Meinung aufzuzwingen, sondern es anzuregen, eigenen Fragen auf den Grund zu gehen.

Unter den prominenten Gästen ehrte auch der Stadtpräsident Michael Künzle (Die Mitte) die Veranstaltung. Er hielt am Ende eine kleine Ansprache und brachte seine Wertschätzung für solche Kulturveranstaltungen zum Ausdruck. Alle Teilnehmer waren zu einem Apéro eingeladen, mit weihnachtlichem Punsch und biologischem Gebäck aus Datteln. Die Diskussion wurde dabei in lebhafter und froher Stimmung weitergeführt.

Paul Widmer

Das Buch «wir gemeinsam» kann bei der Autorin bestellt werden, über die Webseite www.karinstiefel.ch oder per E-Mail an wir-gemeinsam@bluewin.ch

Das Kerzenziehen bleibt beliebt

Anfangs November führte der Ortsverein Seen das «Kerzenziehen» in der Quartieranlage Kanzleistrasse durch, etwas früher als gewohnt.



Mit ein wenig Zeit lassen sich Kerzen in allen Formen fertigen, sogar Giraffen-Kerzen. (Fotos: Lucia Fritsche)

Es war erneut eine intensive, aber auch kreative und stimmungsvolle Woche. Das Kerzenziehen ist beliebt bei Jung und Alt, wunderschöne Werke wurden zur Halle hinausgetragen. Wo die einzigartigen und dekorativen Werke wohl mittlerweile stehen? Einige haben ihr Licht sicher bereits verbreitet, andere wurden wohl verschenkt.

Der Vorstand des Ortsvereins entschied im Voraus, die Preise für das Wachs nicht zu erhöhen, obwohl diese in den vergange-

nen Jahren angestiegen sind. Das Kerzenziehen ist für die Seemer Bevölkerung gedacht, möglichst viele Personen aus dem Stadtkreis sollen davon profitieren können.

Ohne die vielen Helferinnen und Helfer könnte das Kerzenziehen nie stattfinden. Im Namen des Vorstandes bedanke ich mich bei allen, die mitgearbeitet haben.

Im Jahr 2025 findet das Kerzenziehen in der Quartieranlage wieder eine Woche später statt. Tragen Sie sich das Datum doch bereits jetzt in Ihre Agenda ein: Mittwoch, 12. November bis Mittwoch, 19. November. Wir freuen uns auf Sie.

Lucia Fritsche, Vizepräsidentin Ortsverein Seen



Der Fantasie sind kaum Grenzen gesetzt: irdische und ausserirdische Formen.



Die persönliche Praxis im Quartier Seen



**Physiotherapie
Maria Kohler
und Team**

Unsere Spezialgebiete

- Therapie bei akuten und chronischen Schmerzen
- Therapie nach Operationen, Unfällen und Sportverletzungen
- Neurologische Therapie, funktionelles Training und Haltungstherapie
- Gleichgewichtstherapie und Sturzprävention
- Kinder-, Jugend- und Sportphysiotherapie
- Entstauung und Lymphdrainage
- Behandlungen bei Ihnen zu Hause

Wir freuen uns auf Sie!

Kontakt

Physiotherapie Maria Kohler
Werdstrasse 17
8405 Winterthur-Seen

077 267 85 53
www.physio-maria-kohler.ch



Annemarie Sieber



Maria Kohler



Ragna Bögeholz

Zwei Brüder stellen Wirklichkeit her

Frank und Patrik Riklin haben einen Auftrag. Ende Februar zeigen sie in Seen, wie unübliches Handeln funktioniert und wie es wirkt.



Mit dem 2015 gestarteten «Bignik» wollen Frank und Patrik Riklin ein Picknick-Tuch schaffen, auf dem alle Einwohnerinnen und Einwohner der Region Appenzell AR-St. Gallen-Bodensee Platz haben. (Foto: Daniel Ammann)

Die St. Galler Konzeptkünstler Frank und Patrik Riklin gehen seit 20 Jahren der Frage nach, inwieweit sich das Potential der Kunst erweitert, wenn sie den repräsentativen Rahmen verlässt und direkt in sozial-gesellschaftliche Realitäten eingreift.

Wo treffen Kunst und Alltag, Wirtschaft und Gesellschaft aufeinander? Wie verändert sich die Rolle des Künstlers, wenn Kunst dort platziert wird, wo man sie am wenigsten erwartet?

Frank und Patrik Riklin rütteln an Systemen des Alltags und erschaffen neue Wirklichkeiten mit den Waffen der Kunst.

Die Zwillingbrüder Frank und Patrik Riklin (Jahrgang 1973) sind in St. Gallen geboren und aufgewachsen. Beide absolvierten eine Lehre als Hochbauzeichner und studierten Kunst. Frank Riklin in Zürich, Patrik Riklin in Frankfurt am Main, in Berlin und erneut in Frankfurt am Main. 1999 gründeten sie in St. Gallen das «Atelier für Sonderaufgaben».

Mit den Werken «Null Stern Hotel» (2008), «Fliegen retten in Deppendorf» (2012) und «BIGNIK» (2012, fortlaufend) erreichten sie internationale Bekanntheit als Konzept- und Aktionskünstler. Weitere bekannte Arbeiten sind «Das kleinste Gipfeltreffen der Welt» (2004), die «Melser Denkpause» (2010), der «Trinkbrunnen» in Zürich-Leutschenbach (2013) sowie die «Fondation Riklin» (2021) im Fundament von Zwhatt, einem neuen Quartier in Regensdorf.

2018 prägten sie den Begriff der «Artonomie» und gründeten zusammen mit dem Unternehmer Florian Wieser die «Artonomie AG» als künstlerische Skulptur im Wirtschaftsraum. Ziel der Artonomie ist es, ein anderes Wirtschaften zu provozieren, das zuerst der Kunst und dann der Ökonomie folgt. 2020 wurde die AG wieder aufgelöst.

Heute halten die Brüder vermehrt Vorträge in Unternehmen und Organisationen, bei denen sie ihr Konzept der Unüblichen Handlung vorstellen und die Menschen inspirieren, unüblich zu denken und zu handeln, um die notwendige gesellschaftliche Transformation voranzutreiben.

Paul Widmer

**Seemer Sternstunde, Freizeitanlage Kanzleistrasse
26. Februar, 19 Uhr**

Vom Himmel ins Kirchgemeindehaus

Die beiden Aufführungen des Weihnachtsmusicals «Idee-Gwimmel, au vom Himmel!» von Barbara Pfeiffer sorgten Mitte Dezember für ein grosses «Gwimmel» im Kirchgemeindehaus Seen. Gross und Klein, Jung und Alt haben sich über die Schauspiel- und Singkünste der fast 50 Kinder gefreut.



Josef und Maria freuen sich über das eben geborene Jesuskind. Der Esel hört gebannt zu. (Foto: Lisa Schmutz)



Fast 50 Kinder spielten im Musical mit, unterstützt von vielen Freiwilligen vor, neben und hinter der Bühne. (Foto: Lisa Schmutz)

Erstaunlich, was in recht kurzer Zeit und dank den vielen Freiwilligen vor, neben und hinter der Bühne mit den Kindern alles erarbeitet und aufgeführt worden ist. Die Band hat die Lieder von Andrew Bond zum Klingen gebracht. Und es war eine helle Freude zu sehen, wie die Kinder voller Inbrunst ihre Rollen im Musical mit Persönlichkeit gefüllt haben.

Ein grosses Dankeschön an alle, die ehrenamtlich zum Gelingen beigetragen haben. Wenn die Kinder am Schluss meinen: «Es war soooo cool!», dann ist das Freude pur. Und ja: Wir freuen uns bereits aufs nächste Jahr!

Barbara Pfeiffer
Sozialdiakonie «Kinder und Familie»

Räben beleuchten Seen

«Räbelichtli, Räbelichtli, wo gaasch hiii?» sangen auch im Spätherbst die Schülerinnen und Schüler von 13 Klassen des Schulhauses Steinacker beim Räbelichtli-umzug, der vom Ortsverein Seen in Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen durchgeführt wurde.

«Räbelichtli, Räbelichtli, wänn gaasch hei?». Im Anschluss an den Umzug durch Seen gab es für jedes Kind ein Butterbrätzli, das vom Ortsverein gespendet wurde. Fazit des Abends: Das Wetter stimmte, die Kinder konnten die Lieder auswendig und es halfen viele Freiwillige mit. Der Anlass konnte ohne Zwischenfälle durchgeführt werden. Herzlichen Dank für die neuerlich grossartige Mithilfe bei den Vorbereitungen und am Räbelichtli-umzug.

Barbara Pfeiffer

Vorstand OVS, Ressort «Jugend und Familie»



Da oben leuchten die Sterne, und unten leuchten wir. (Kinderzeichnung)

Mit Laternen über die Feldwege

Anfang November fand in Oberseen nach mehreren Jahren Pause wieder ein Räbelichtli-Umzug statt.



Die Kinder zogen mit ihren Räben über die Feldwege hinter dem Schulhaus Oberseen. (Foto: Sonja Hammoud / Bunch of Joy)

Organisiert wurde die Veranstaltung vom Elternrat und dem Kindergartenhort des Schulhauses Oberseen. Sie war ein besonderes Ereignis für die Kinder der sieben Kindergartengruppen vom Büelwiesen und Grüental. Insgesamt nahmen etwa 100 Kinder mit ihren Geschwistern und Familien an dem Anlass teil.

Die Kinder zogen mit ihren selbst geschnitzten Räben durch die Dunkelheit über die Feldwege hinter dem Schulhaus und schufen so eine besondere Atmosphäre. Ihre Freude und Begeisterung spiegelten sich in ihren strahlenden Augen wider, die mit den Laternen und den Sternen um die Wette funkelten.

Nach dem Umzug versammelten sich alle Teilnehmer zu einem gemütlichen Ausklang. Mit Punsch und Hot Dogs konnten sich Gross und Klein stärken. Während die Kinder ihre Erlebnisse lebhaft teilten, nutzten die Erwachsenen die Gelegenheit, sich auszutauschen.

Der Räbelichtliumzug war nicht nur für die Kinder ein unvergessliches Erlebnis, sondern auch ein Ausdruck von Gemeinschaft und Zusammenhalt. Ein besonderer Dank gilt dem Ortsverein Seen, der die Räben für die Veranstaltung gesponsert hat, sowie allen Helferinnen und Helfern, die den besonderen Abend möglich machten. Dieser hat gezeigt, wie viel Freude gemeinsame Feste in die dunkle Jahreszeit bringen können.

Elternrat Oberseen

Tochter Samichlaus sprang ein

Über 70 angemeldete Kinder besuchten Anfang Dezember mit ihren Familien den Samichlaus im Wald oberhalb von Seen.

Das Spezielle in diesem Jahr: Der Samichlaus war krank und konnte nicht persönlich kommen. Da er aber bereits alles vorbereitet hatte und die Kinder nicht enttäuschen wollte, schickte er kurzerhand seine Tochter vorbei. Sie sollte seinen Mantel anziehen, sich einen Bart aus Watte basteln und so mit dem Schmutzli zusammen die Kinder beim Feuer in Empfang nehmen.

Und genau so machten es die Tochter und der Schmutzli. Die Kinder hatten Freude, sagten ihre Sprüchli, sangen Lieder und bekamen ein abgepacktes Säckli mit feinen Naschereien. Herzlichen Dank der Samichlaustochter und dem Schmutzli – schön, dass ihr euch für die Kinder in Seen Zeit genommen habt.

Ein Dankeschön geht auch an Anita und Christian Müller, die bei den Vorbereitungen so tatkräftig geholfen haben. Ein Dank gilt auch den Begleiterinnen und Begleitern, die je eine Gruppe zum

Samichlaus führten. Ohne Leute, die sich freiwillig engagieren, könnte der Ortsverein Seen diese Anlässe für die Bevölkerung nicht durchführen.

Barbara Pfeiffer

Vorstand OVS, Ressort «Jugend und Familie»



Ein ungewohntes Bild: Für einmal trug Samichlaus einen falschen Bart. (Foto: Christian Müller)

Eine besonnene und friedfertige Schweiz ist wichtiger denn je

Die Schweiz tut gut daran, militärisch möglichst eigenständig und neutral zu bleiben, sagte Politologieprofessor Wolf Linder in der Sternstunde. Nur so könne sie weiterhin glaubwürdig vermitteln.



Wolf Linder referierte umfassend, aber leicht zugänglich über die Schweizer Neutralität. (Fotos: Josef Brunner)

Die Sternstunde Anfang Oktober in der Freizeitanlage Kanzleistrasse war gut besucht. Wolf Linder, emeritierter Politologieprofessor an der Universität Bern, referierte umfassend, aber leicht zugänglich über die Schweizer Neutralität. Er fasste Lehren der Vergangenheit zusammen und zeigte Chancen für die Zukunft auf.

Im Interview, das Organisator Paul Widmer mit Linder eingangs führte, erzählte dieser, wie er in St. Gallen aufgewachsen ist, Jus studierte und dank weiterer Studien in Deutschland und in den USA ein Pionier der Politikwissenschaft in der Schweiz wurde. Auch wegen seiner Publikationen im In- und Ausland gilt Linder als namhafter Kenner des hiesigen politischen Systems.

Im ersten Teil seines Referats breitete er ein Panorama aus über die Geschichte der Schweizer Neutralität, die Anfang des 16. Jahrhunderts aus dem Rückzug der Schweiz von ihren Grossmachtbestrebungen entsprungen ist und danach ununterbrochen gestärkt wurde. Mit dem Abschluss des Wiener Kongresses 1815 wurde die Neutralität der Schweiz von allen wichtigen Teilnehmerstaaten international garantiert und als nutzbringend für den Frieden in Europa anerkannt.

Mit humanitären Leistungen gepunktet

Das Engagement der Bevölkerung für eine friedvolle Zurückhaltung und Hilfsbereitschaft zeigte sich im 19. Jahrhundert mit der Gründung des Roten Kreuzes. Besonders eindrücklich ist die Aufnahme und Verpflegung der Bourbaki-Armee mit 87'000 Soldaten im Zusammenhang mit dem Deutsch-Französischen Krieg im Jahr 1871. Die Schweizer Neutralität erlangte eine hohe Glaubwürdigkeit und wurde nicht als passives Abseitsstehen, sondern als wertvoller Beitrag zur Solidarität und Konfliktvermittlung wahrgenommen.

Die humanitäre Dimension der Neutralitätspolitik wurde im 20. Jahrhundert weiter gepflegt und stellte ihre Bedeutung in den beiden Weltkriegen auch dank der Arbeit des Roten Kreuzes unter Beweis. Als die unterschiedlichen Sympathien der deutsch-

und französischsprachigen Landesteile im 1. Weltkrieg den Zusammenhalt des Landes bedrohten, so erinnerte Linder, erhob der Schriftsteller und Nobelpreisträger Carl Spitteler die Stimme in einer berühmten Rede mit dem Titel «unser Schweizer Standpunkt». Er warnte seine Landsleute, sich nicht von kurzfristigen Sympathien und Empörungsgefühlen mitreissen zu lassen, denn das widerspreche der Staatsraison. Spitteler plädierte für einen brüderlichen Zusammenhalt im Inland und einen Weitblick auf die Versöhnungsperspektiven der Zukunft.

Versöhnung angestossen und erfolgreich vermittelt

Im 2. Weltkrieg gelang es trotz manch Unverständnis im Ausland, erfolgreich an der bewaffneten Neutralität festzuhalten und das Land vor einem Blutbad und einer Besetzung zu verschonen. Diese Glanzleistung bewirkte eine ungebrochene Zustimmung für die Neutralität auch im Kalten Krieg. In diesem stiess die Schweiz trotz wirtschaftlicher und weltanschaulicher Einbindung in den Westen viele wichtige Schritte für die Versöhnung auf dem europäischen Kontinent an und vollbrachte in der dafür nötigen Stille in der ganzen Welt gute diplomatische Vermittlungsdienste.

Eine von Besonnenheit und Friedfertigkeit geprägte Haltung der Schweiz, so führte Professor Linder im zweiten Teil weiter, sei für die Zukunft wichtiger denn je. Die den Weltfrieden bedrohenden Konflikte, die unentwegt sinnloses Gemetzel von Soldaten und Zivilisten verursachen, erforderten mehr denn je das Engagement einer neutralen Friedensmacht, ist er überzeugt. Die bewaffnete Neutralität müsse weiter gestärkt werden und die Schweiz auf globaler Ebene glaubwürdig vermittelnd auftreten.



Auch dieser Anlass lockte viel Publikum an.

Für Linder ist es, trotz verlässlicher Verankerung der Schweiz in der demokratisch freiheitlichen Kultur, hochproblematisch, wenn sich das Land mehr und mehr militärisch vereinnahmen lässt von einseitigen und oft kurzfristig motivierten Interessen der NATO-Länder. Es benötige deshalb, so folgerte Linder, eine stärkere Verankerung der Neutralität in der Verfassung und eine grössere Zurückhaltung bei einseitigen Sanktionen sowie eine aktivere Vermittlung zwischen den Anliegen des Südens der Welt und dem Westen. Insbesondere da liegt grosses Potenzial brach, das die Schweiz im Dienst des Weltfriedens ausschöpfen könne.

Auf das Referat folgte eine lebhaft und interessante Diskussion, die beim Apéro in froher Stimmung ausklang.

Paul Widmer

Your Celebration.ch

Sonja Bomatter
freie Rednerin für
Trauungen und Willkommensfeiern

Ich freue mich auf euch!
077 218 24 93 / sonja@yourcelebration.ch

Ready to Gravel?
Der Frühling steht vor der Tür!
Raus in die Natur mit einem
Gravel-Bike à la Carte
von Pedal-Power!

 **pedal power**
Hegglin

Bollstrasse 2 | Seen

Montag
geschlossen
Dienstag - Freitag
14 - 18 Uhr
Samstag
9 - 15 Uhr

pedalpower-hegglin.ch

reformierte
kirche winterthur seen

musik&wort
«feurig»

Sonntag
23. Februar 2025
17.00 Uhr
Kirche Seen

Julien Zufferey, Violine
Mathias Clausen, Klavier
Simon Burkhalter, Wort

Livestream: www.refkircheseen.ch

Informationen zu den Kursangeboten des Ortsvereins

Auskünfte und Anmeldungen:
Karin Stiefel Schnyder
Waldeggstrasse 33a
8405 Winterthur
Tel. 052 232 87 83
www.seen.ch/kursangebote



ElKi-Turnen, Kinderturnen:

Dagmar Zani, Kirchackerstrasse 77, 8405 Winterthur
Tel. 052 232 07 97, dagi.zani@gmx.ch
Seraina Suter, Nussberg, 8418 Schlatt, Tel. 079 683 32 16

Ausgebucht sind momentan folgende Kurse:

Boot Camp für Männer, Nr. 60126 (Christian Huber/Remo Egli)
Pilates, Nr. 60127 (Anita Müller)
Pilates, Nr. 60131 (Lucia Hausamann)
Aktiv 60+, Nr. 60177 (Anita Müller)
Gymnastik mit Rückenfitness, Nr. 60123 (Anita Müller)
Aktiv 60+, Nr. 60129 (Anita Müller)
Aerobic, Step Aerobic, Nr. 60184 (Karin Stiefel)
Aerobic, Step Aerobic, Nr. 60165 (Karin Stiefel)
Fit um 8, Nr. 60135 (Hanni Zahnd)
Gesundheitsgymnastik 70+ für Frauen, Nr. 60122 (Hanni Zahnd)
Für alle Kurse besteht eine Warteliste.

Allgemeine Informationen und Erklärungen

1. Kursbeschreibungen siehe www.seen.ch/Kursangebote
2. Eintritt laufend möglich, keine Kurse während Schulferien
3. Anz. TN = abhängig von Anzahl Teilnehmer; Preise pro Semester
4. **A** = Altes Schulhaus, Sägeweg 3
B = Turnhalle Büelhofstrasse 25
C = Quartieranlage, Kanzleistrasse 24
D = Michaelschule, Florenstrasse 11
E = Ref. Kirchgemeindehaus, Kanzleistrasse 37

kita sunneberg
kita etzberg

**Wir betreuen und fördern Kleinkinder
und Babys liebevoll und professionell**

Gerne beantworten wir Ihre Fragen und zeigen Ihnen die
Kitas, die in Seen zentral gelegen sind.



www.kita-sunneberg.ch www.kita-etzberg.ch

	Nr.	Kurs ¹	Leitung	Zeit	Tag ²	Kosten ³	Wo ⁴
Sprachen	60106	Englisch Fortgeschrittene B2	Angela Mercado	08.00 – 09.00	Montag	Anz. TN	A
	60117	Englisch Anfänger A1	Angela Mercado	18.20 – 19.20	Dienstag	Anz. TN	A
	60115	Spanisch mittlere Stufe B1	Angela Mercado	19.20 – 20.20	Dienstag	Anz. TN	A
	60108	Italienisch A2	Elisabeth Scheuring	09.00 – 10.00	Mittwoch	Anz. TN	A
	60102	Spanisch Anfänger A1	Angela Mercado	17.20 – 18.20	Mittwoch	Anz. TN	A
	60103	Spanisch Anfänger A2	Angela Mercado	18.20 – 19.20	Mittwoch	Anz. TN	A
	60107	Englisch mittlere Stufe B1	Angela Mercado	19.20 – 20.20	Mittwoch	Anz. TN	A
Kinder und Eltern	60151	Kinderturnen für Kinder im Kindergarten	Dagmar und Seraina	16.25 – 17.10	Donnerstag	Fr. 150.–	B
	60160	Kinderturnen für Kinder im Kindergarten	Dagmar und Seraina	17.15 – 18.00	Donnerstag	Fr. 150.–	B
	60145	ElKi-Turnen ab 3 Jahren	Seraina Suter	13.45 – 14.35	Dienstag	Fr. 150.–	C
	60146	ElKi-Turnen ab 3 Jahren (Kinderbetreuung)	Seraina Suter	14.40 – 15.30	Dienstag	Fr. 150.–	C
	60162	ElKi-Turnen ab 3 Jahren	Dagmar Zani	08.45 – 09.35	Donnerstag	Fr. 150.–	C
	60163	ElKi-Turnen ab 3 Jahren (Kinderbetreuung)	Dagmar Zani	09.40 – 10.30	Donnerstag	Fr. 150.–	C
	60164	ElKi-Turnen ab 3 Jahren	Dagmar Zani	10.35 – 11.25	Donnerstag	Fr. 150.–	C
Sport und Bewegung	60167	Aerobic, Step Aerobic Kräftigungsübungen, Dehnen	Karin Stiefel	08.00 – 08.50	Freitag	Fr. 190.–	C
	60128	«ALL IN ONE» Konditionstraining	Tatiana Starc	09.00 – 09.50	Mittwoch	Fr. 190.–	C
	60186	«ALL IN ONE» Konditionstraining	Tatiana Starc	09.00 – 09.50	Freitag	Fr. 190.–	C
	60155	Fitness-Cocktail (Kinderbetreuung) Eine Mischung aus Konditionstraining, Step-Aerobic, Aerobic, Kräftigungs- und Stabilisationsübungen, Stretching.	Tatiana Starc oder Karin Stiefel	10.00 – 10.50	Freitag	Fr. 190.–	C
	60132	Gymnastik und Tanz	Hanni Zahnd	09.00 – 09.50	Dienstag	Fr. 190.–	C
	60159	Yoga	Stephanie Ott	18.35 – 19.35	Montag	Fr. 190.–	D
	60161	Yoga	Stephanie Ott	19.45 – 20.45	Montag	Fr. 190.–	D
	60138	Yoga	Karin Kuhn	18.15 – 19.15	Dienstag	Fr. 190.–	D
	60137	Yoga	Karin Kuhn	19.30 – 20.30	Dienstag	Fr. 190.–	D
	60130	Gelenkschonendes Yoga	Karin Kuhn	18.00 – 18.50	Donnerstag	Fr. 190.–	C
Senioren	60181	Yoga	Karin Kuhn	19.30 – 20.30	Donnerstag	Fr. 190.–	D
	60170	Qigong und Meditation	Barbara von Orelli	08.00 – 08.50	Montag	Fr. 190.–	C
	60121	Gesundheitsgymnastik für Frauen 75+	Hanni Zahnd	09.00 – 09.50	Montag	Fr. 190.–	C
	60182	Sanfte Gymnastik 70+	Vreni Jordi	10.10 – 11.00	Dienstag	Fr. 190.–	C
	60157	Gymnastik mit Rückenfitness	Irene Wirth	11.00 – 11.50	Mittwoch	Fr. 190.–	C
60158	Sanfte Gymnastik 70+	Irene Wirth	12.00 – 12.50	Mittwoch	Fr. 190.–	C	

Aquarellieren und Skizzieren

Kursbeginn: 20. Februar 2025

**Kurs für AnfängerInnen und Fortgeschrittene
in der Quartieranlage im Hölderli**

Der Kurs findet an folgenden 6 Donnerstagen statt:
20./27. Februar sowie 6./13./20./27. März 2024
jeweils von 8.30 bis 11.30 Uhr.

Kursleiterin: Veronika Hürlimann
(30 Jahre Erfahrung SVEB 1 und Maltherapeutin IAC)

Das Kursgeld beträgt CHF 290.-.

Anmeldungen bitte bis spätestens
12. Februar 2025 an:

Sonya Tollardo
Tel. 079 312 41 94

- Einführung in die Farbenlehre
- Grundtechniken kennenlernen
- Persönlichen Stil entfalten



Kinder-Fasnachtsumzug

Samstag, 8. März 2025

mit der Guggenmusik «Rivels»

Treffpunkt:
Altersheim St. Urban, 13.30 Uhr

Route: Wir marschieren durch das Wingertliquartier und erreichen am Schluss die Quartieranlage im Hölderli.

Anschliessend besteht die Möglichkeit,
sich zu verpflegen:
Wienerli mit Brot, Kuchen, div. Getränke.

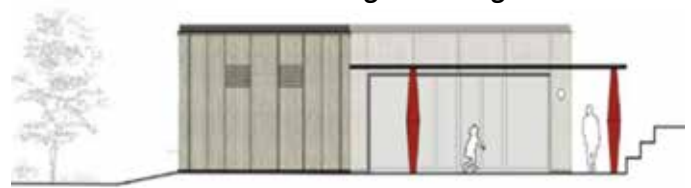


Wingertli.ch
Quartierverein
www.wingertli.ch

Vorschau

Die Vereinsversammlung findet am Freitag, 11. April 2024 statt.

Quartieranlage Chiesgrueb



Seniorentreff Chiesgrueb Iberg

Jeden Dienstag im Monat, jeweils 14 Uhr



Aktivitäten in der Quartieranlage Chiesgrueb, Iberg

Datum	Anlass	Zeit	Informationen / Bemerkungen
11. Februar	Seniorentreff	14.00 – 17.00 Uhr	Kaffee und Kuchen. Gemütliches Beisammensein.
22. Februar	Spiele-Nachmittag Spiele-Abend	14.00 – 17.00 Uhr 18.30 – 22.00 Uhr	Für Kinder bis zur 6. Klasse. Für Oberstufen-Kinder und Erwachsene. Spiele sind vorhanden oder ihr bringt eigene mit.
4. März	Seniorentreff	14.00 – 17.00 Uhr	Kaffee und Kuchen. Multimedia-Show: Kreuzfahrt an der Dalmatinischen Küste.
1. April	Seniorentreff	14.00 – 17.00 Uhr	Kaffee und Kuchen. Gedächtnis-Training.
Mi/Fr	Spielgruppe Dino-Lina	08.30 – 11.30 Uhr	Anmeldung/Infos: www.spielgruppenseen.ch

Spiele in der Freizeitanlage

Am Samstag, 22. Februar, lädt der Verein Freizeitanlage Chiesgrueb Klein und Gross ein, miteinander Karten- und Brettspiele zu spielen.

Im Monopoly den Paradeplatz kaufen, im Uno die letzte Karte ablegen oder im Leiterlenspiel den Vater zurück auf Feld 1 schicken. Brett- und Kartenspiele bringen Menschen zusammen, geben Gesprächsstoff und sorgen für viel Freude und manchmal etwas Schadenfreude.

Am Samstag, 22. Februar lädt der Verein Freizeitanlage Chiesgrueb zum Spielen in die Freizeitanlage in Iberg. Am Nachmittag, von 14 bis 17 Uhr, ist der Anlass für Kinder bis zur 6. Klasse offen.

Am Abend, ab 18.30 Uhr, sind Erwachsene und Kinder ab der Oberstufe eingeladen. Der Spielabend endet um 22 Uhr.

In der Freizeitanlage sind einige Spiele vorhanden. Teilnehmerinnen und Teilnehmer dürfen aber gerne ihr eigenes Lieblingspiel mitbringen und den anderen erklären.

Irene Lautenbach



«Dies ist in der Tat ein schwieriges Thema»

Immobilientreuhänder Manuel Anderegg sagt, wo in Seen Haus- und Wohnungspreise überdurchschnittlich gestiegen sind und wie sich der Traum vom Eigenheim vielleicht doch verwirklichen lässt.



Manuel Anderegg leitet das gleichnamige Familienunternehmen. (Bild: Albert Stadler)

Herr Anderegg, was unterscheidet einen erfolgreichen Immobilientreuhänder von einem weniger erfolgreichen?

Für unser Unternehmen liegt der Unterschied in einer gelungenen Mischung aus Fachkompetenz, Marktverständnis und Kundenorientierung. Basis ist eine fundierte Ausbildung und kontinuierliche Weiterbildung. Nur so bleiben wir bei rechtlichen, steuerlichen und marktspezifischen Entwicklungen am Ball. Dazu ist ein starkes Netzwerk heute unerlässlich. Natürlich spielen gute Marktkenntnisse eine entscheidende Rolle – schliesslich geht es oft darum, eine clevere und passgenaue Preisstrategie zu entwickeln. Als Familienunternehmen denken und handeln wir langfristig. Vertrauen aufzubauen, transparent zu handeln und individuelle Lösungen anzubieten, steht für uns im Mittelpunkt. Zufriedene Kunden sind unser wichtigstes Ziel. Sie bleiben uns treu und empfehlen uns weiter.

Die Anderegg Immobilien-Treuhand AG verwaltet 6800 Objekte. Was bedeutet das konkret?

Wir haben spezialisierte Teams für die Verwaltung von Mietliegenschaften, Stockwerkeigentum und Immobilienbuchhaltung. Diese kümmern sich täglich um die Wohn- und Gewerbeobjekte - von kleinen Einheiten bis zu grossen Portfolios für Private, Genossenschaften oder kleinere Pensionskassen. Uns ist wichtig, nicht nur Zahlen zu optimieren, sondern in enger Zusammenarbeit mit Menschen Mehrwerte zu schaffen. Durch eine faire Behandlung aller Anspruchsgruppen fördern wir nachhaltige Beziehungen und Erfolg.

Zur Person:

Manuel Anderegg ist seit 2014 Geschäftsführer der Anderegg Immobilien-Treuhand AG und seit 2024 auch deren Verwaltungsratspräsident. Die Firma mit 16 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bietet Dienstleistungen im Verkauf, bei der Bewertung und bei der Verwaltung von Immobilien sowie Beratungen an. Die Anderegg Immobilien-Treuhand AG hat ihren Sitz in Oberwinterthur und gehört zu den regelmässigen Inserenten im «Seemer Bote». (red)

Seit der Gründung hat ihre Firma 2300 Immobilien verkauft. Von wem erhalten Sie die Aufträge, von Privaten oder von Organisationen?

Viele unserer Aufträge erhalten wir von Privatpersonen. Wir sind aber auch für Unternehmen sowie Gemeinden und den Kanton tätig. Dabei profitieren wir von Weiterempfehlungen von Kunden, die unsere Arbeitsweise schätzen.

Wie hat sich der Markt für Einfamilienhäuser und Stockwerkeigentum in Winterthur in den vergangenen fünf Jahren entwickelt?

Für den Immobilienmarkt gilt dasselbe wie für jedes andere Gut. Übersteigt die Nachfrage das Angebot, steigt der Preis. Während wir eine tiefe Bautätigkeit erlebten, explodierte die Nachfrage durch die rekordhohe Zuwanderung, historisch günstige Hypotheken und den pandemiebedingt gewachsenen Wohnflächenbedarf. Die Preise für Eigentumswohnungen stiegen zwischen 2018 und 2023 um rund 30 Prozent, haben sich aber inzwischen etwas stabilisiert. Dennoch übersteigt die Nachfrage weiterhin das Angebot, was den Markt aktiv hält.

Wie beurteilen Sie die Entwicklung in Seen? Gibt es Unterschiede?

Es ist derselbe Immobilienmarkt, allerdings hat Seen eine gute Infrastruktur und eine höhere Einfamilienhausquote als andere Stadtteile. Besonders beliebte Quartiere wie Oberseen haben überdurchschnittliche Preissteigerungen erlebt.

Werden die Preise von Einfamilienhäusern und Wohnungen weiter steigen?

Ja, aber moderater. Die meisten Parzellen sind überbaut und weitere Einzonungen gesetzlich eingeschränkt. Verdichtung bleibt daher die einzige Lösung, um den Markt zu entspannen. Fehlende Rahmenbedingungen und lange Baubewilligungsprozesse bremsen jedoch die Bautätigkeit. Kurzfristig erwarten wir moderate Preissteigerungen. Langfristig hängt die Entwicklung stark von den Rahmenbedingungen für den Wohnungsbau ab.

Wann raten Sie Eigentümerinnen und Eigentümern dazu, ihre Immobilie zu verkaufen? Und wann raten Sie dazu, eine Immobilie zu behalten und allenfalls zu vermieten?

Diese Frage muss individuell beurteilt werden. Für das Behalten spricht, wenn Kinder später selbst einziehen möchten oder eine gemeinsame Lösung geplant ist. Oft wird jedoch der Entscheid für einen Verkauf zu lange hinausgezögert und das grosse Haus, der Garten und die Treppen werden zur Belastung. Es empfiehlt sich eine Auseinandersetzung damit, solange man noch fit ist und genügend Energie für einen Umzug hat. Dies hat den Vorteil, dass man Zeit hat, eine passende Lösung zu finden. Zudem kann die heutige gute Marktlage genutzt und es können Zukunftsrisiken vermieden werden.

Für junge Familien ist es zurzeit kaum möglich, ein Einfamilienhaus oder eine Wohnung zu kaufen. Wie würden Sie vorgehen, wenn Sie diesen Traum ohne Aussicht auf eine Erbschaft verwirklichen wollten?

Dies ist in der Tat ein schwieriges Thema. Wir sehen oft junge Familien, die nur durch finanzielle Unterstützung der Eltern in der Lage sind, eine Immobilie zu finanzieren. Zwar könnten sich viele Familien die Immobilie bei den aktuellen Zinsen leisten. Sie erfüllen jedoch die Erfordernisse der Banken nicht.

Mit Kompromissbereitschaft und Flexibilität lässt sich der Traum vom Eigenheim allenfalls aber doch realisieren. Es muss nicht immer ein frei stehendes Einfamilienhaus sein – ein Reiheneinfamilienhaus oder eine schöne Gartenwohnung können viele der

gewünschten Vorteile bieten, zu deutlich geringeren Kosten. Es gibt in der Umgebung interessante Gemeinden mit guter Infrastruktur und Verkehrsanbindung, die oft günstigere Preise als der Wunschort bieten. Homeoffice gibt heute vielen Arbeitnehmenden Flexibilität bei der Standortwahl. Zusätzlich sollte die benötigte Wohnfläche und der Ausbaustandard hinterfragt werden. Oft lassen sich durch kleinere oder weniger luxuriös ausgestattete Objekte die Kosten erheblich reduzieren. Auch der gemeinsame Erwerb einer grösseren Immobilie mit einem befreundeten Paar sehen wir immer öfter. Das ermöglicht den Zugang zu Objekten, die allein nicht finanzierbar wären.

Interview:

David Herter / das Interview wurde schriftlich geführt.

Was Häuser, Wohnungen und Mieten in Seen kosten



In Seen kostete ein Einfamilienhaus im Jahr 2023 durchschnittlich 1,9 Millionen Franken. Dies ergab eine Auswertung des Hauseigentümergebietes Winterthur und der Firma Wüest Dimensions.

Verglichen wurden frei stehende Häuser mit 6,5 Zimmern, 500 Quadratmetern Grundstücksfläche und einem Alter von 14 Jahren. Gemäss diesen Zahlen blieb der Preis für Einfamilienhäuser in Seen insgesamt stabil, sie kosteten 2023 dasselbe wie im Jahr zuvor. Veröffentlicht wurden diese Zahlen im Bericht «Wohn-eigentum Region Winterthur» des HSV Winterthur, der im April 2024 publiziert wurde.

In den Quartieren von Seen veränderten sich die Preise für Einfamilienhäuser unterschiedlich. Während die Häuser in Gotzenwil (minus 2,53 Prozent), im Ganzenbühl (-2,09), im Büelwiesen (-1,50), in der Waldegg (-0,52) und am Sonnenberg (-0,51) ein wenig Verkaufswert verloren und in Sennhof stabil blieben, legten sie im Waser (plus 2,75), Iberg (1,15), Eidberg (0,52) und Oberseen (0,51) etwas zu. Dennoch bleiben die Häuser in Oberseen (durchschnittlich 1,990 Millionen Franken), im Büelwiesen und am Sonnenberg (beide 1,970 Millionen) die teuersten im Stadtkreis Seen.

Eigentumswohnungen in Seen haben sich 2023 um 1,96 Prozent verteuert. Eine Wohnung kostete laut dem HEV-Bericht neu durchschnittlich 1,040 Millionen Franken. Ein Jahr zuvor lag der Preis bei 1,020 Millionen. Verglichen wurden 14 Jahre alte Wohnungen mit 4,5 Zimmern und 110 Quadratmetern Wohnfläche plus Balkon.

Wie sich die Mieten in Seen verändert haben, weist der HEV-Bericht nicht gesondert aus. In der Stadt Winterthur kostete eine Wohnung 2023 durchschnittlich 2375 Franken pro Monat. Verglichen wurden 14 Jahre alte Wohnungen mit 4,5 Zimmern und 110 Quadratmetern Wohnfläche plus Balkon. Die Mieten in Winterthur stiegen von 2022 auf 2023 um 3,26 Prozent.

David Herter

Nachrichten

Dorfkern soll ans Wärmenetz

Der Dorfkerne von Seen und das Schulhaus Steinacker sollen an das Wärmenetz von Stadtwerk Winterthur angeschlossen werden. Die Stadt rechnet mit Kosten von 5,28 Millionen Franken, um rund 1100 Haushalte mit Wärmeenergie versorgen zu können. Für das Geld werden im Gebiet zwischen der Schule Büelwiesen (Osten) und der Schule Steinacker (Westen) sowie zwischen der Kirche St. Urban (Norden) und dem Friedhof (Süden) Leitungen verlegt, berichtete der «Landbote». Nach und nach sollen daran öffentliche und private Liegenschaften angehängt werden. Via die Holzschnitzel-Heizzentrale im Waser wird das Gebiet in Seen auch mit der Kehrichtverwertungsanlage Winterthur verbunden sein und von da Energie beziehen können, insbesondere im Winter.

Damit dies möglich wird, sind Anpassungen auch am Quartierwärmeverbund Waser nötig. Dem Kredit von 5,28 Millionen Franken muss das Stadtparlament noch zustimmen. Die Bauarbeiten sollen 2027 beginnen. (dhe)

Saskja Lack bei Sturz verletzt

Mitte Dezember startete Skicrosserin Saskja Lack bei einem Rennen in Arosa. Im Halbfinal prallte sie mit Fanny Smith zusammen, die ebenfalls für die Schweiz fährt. Beide schieden aus dem Rennen aus. Lack musste vom Rettungsschlepp ins Ziel gebracht werden. Auch Smith schien angeschlagen. Sie gab später im kleinen Final um den fünften Platz auf. Laut einem Bericht von «sport.ch» hat sich Lack beim Sturz an der Schulter und am Becken verletzt. Wann die in Gotzenwil aufgewachsene Skicrosserin (siehe SB 284) in den Weltcup zurückkehren kann, ist nicht bekannt. (dhe)

Auto bei Unfall umgekippt

Nach einer Kollision mit einem anderen Auto kippte im November ein Wagen auf der Seenerstrasse um. Ein 77-Jähriger war vom Kreisler Eitzberg in Richtung Landvogt-Waser-Strasse unterwegs und wollte nach links in diese einbiegen. Dabei prallte er mit einem Auto zusammen, das vor ihm in der Kolonne stand und nach rechts abbiegen wollte. Durch die Kollision schlitterte das Auto des Seniors in die Mitte der Strasse und kippte auf die linke Seite. Der Mann zog sich dabei leichte Verletzungen zu, schrieb der «Landbote». Einsatzkräfte von Schutz & Intervention Winterthur bargen ihn und brachten ihn ins Spital. Der Lenker des zweiten Wagens blieb unverletzt. (dhe)



Umgekippt: Auto auf Seenerstrasse. (Foto: Stadtpolizei)

Gospel Voice singt «Feel the Passion»

Ende März gastiert der Winterthurer Gospelchor Gospel Voice zweimal in Seen.



Die Gospelmusik begeistert den Chor und seine Leiterin Adina Liebi, das ist an jedem Konzert zu hören. (Foto: Fotografie Wanzki)

Die 40 Sängerinnen und Sänger von Gospel Voice entzünden im Konzert «Feel the Passion» ein Feuerwerk aus mitreissenden Rhythmen, präzisen a cappella Klängen und berührenden Melodien, heisst es in einer Medienmitteilung. «Ob Englisch, Französisch, Spanisch oder Hebräisch: Die kraftvolle Botschaft des Gospels kennt keine sprachlichen Grenzen.»

Die Gospelmusik begeistert den Chor und seine Leiterin Adina Liebi, das ist an jedem Konzert zu hören. Diese Begeisterung treibt alle an, mit Hingabe und Leidenschaft zu üben und aufzutreten, auch die Band bestehend aus Dave Etter (Bass), Thomas Töngi (Gitarre) und Luzius Bochsler (Piano). Der Eintritt zu den Konzerten ist frei, es wird eine Kollekte erhoben.

(red)

Konzerte «Feel the Passion»: Samstag, 29. März, 20 Uhr, und Sonntag, 30. März, 17 Uhr, Zentrum Arche, Seen

Weitere Informationen und Konzertdaten unter www.gospelvoice.ch



Ihr Maler aus Winterthur Seen

Roland Gehring - Malergeschäft
 Büelhofstrasse 28 052 232 50 20
 8405 Winterthur 079 672 63 78

Eines schloss, eines läuft und eines hat neue Pächter

In zwei Restaurants in Seen und einem auf dem Eschenberg gab es zuletzt Veränderungen.

Im Restaurant Freieck feierte Ende 2024 eine grosse Schar Gäste das letzte Mal Silvester und Neujahr. Danach schlossen Brigitte und Walter Schmucki die Türen ihres Betriebes, kurz bevor sie das 45-Jahr-Jubiläum hätten feiern können.

In den vergangenen Monaten lief der beliebte Treffpunkt an der Tösstalstrasse noch einmal rund. Die Gäste nutzten die letzte Gelegenheit, einzukehren. Und bedauerten, dass das Wirtspaar nicht noch zwei oder drei Jahre anhängt.

Es sei der richtige Zeitpunkt, aufzuhören, sagte Walter Schmucki im November gegenüber dem Landboten. In den nächsten Monaten wollen er und seine Frau aufräumen und vorderhand «die Seele baumeln lassen». Die Liegenschaft wird wohl verkauft und dann abgerissen.

Gut besucht ist auch das «Burehus», das bereits im August wieder eröffnet wurde. Geführt wird es von Zalic Suad und seinem Team. Der Ortsverein Seen war Ende Oktober für das Helferinnen- und Helferessen Gast im Restaurant Kafi und mit dem Essen und dem Service sehr zufrieden.

Ein Wechsel gab es auch auf dem Eschenberg. Dort wirten seit Anfang Dezember neu Myrtha und Dan Müller. Sie ist Bäckerin, er ist Koch. Die beiden übernahmen das Restaurant mit der schönen Gartenwirtschaft von Tim Nrecay, der es seit Juli 2022 führte. Serviert wird den Gästen im Eschenberg neu bodenständige Schweizer Küche, aus lokalen und regionalen Produkten.

David Herter



Tösstalstrasse: Projekt überarbeitet

Die geplante Sanierung der Tösstalstrasse sorgte vor einem Jahr für Aufregung. Bald wird das Projekt erneut öffentlich aufgelegt.



28 Änderungsanträge wurden abgelehnt, 22 umgesetzt.

(Bild: dhe)

Die Strasse von Seen in die Stadt ist in schlechtem Zustand. Die Stadt will den Abschnitt der Tösstalstrasse darum ab 2026 sanieren. Dafür sind Ausgaben von 20 Millionen Franken vorgesehen.

Beim Bekanntwerden der Pläne im Februar 2024 sorgte einerseits die einspurige Verkehrsführung während der Bauarbeiten für Aufregung. Andererseits kritisierten bürgerliche Parteien die geplante Tempo-30-Zone bei der Waldegg und die Verlegung der Bushaltestellen auf die Fahrbahn. Die SVP sammelte 1500 Unterschriften und verlangte mit einer Petition «Tösstalstrasse muss offen bleiben!».

20 Einwendungen geprüft

Im Rahmen des Mitwirkungsverfahrens gingen 20 Einwendungen gegen das Projekt ein. Die Petition der SVP wurde als eine einzige Eingabe behandelt. 48 Anträge verlangten Änderungen, Zwei würdigten das Projekt positiv. Die Fachleute des Tiefbauamtes der Stadt Winterthur prüften die Anträge vertieft. 28 davon wurden schliesslich abgelehnt, 22 Anträge werden teilweise oder komplett umgesetzt.

Nun soll im März das überarbeitete Projekt für die Instandstellung und Neugestaltung der Tösstalstrasse öffentlich aufgelegt werden. Grösse Änderungen sind nicht zu erwarten. In seinen Antworten hielt das Tiefbauamt an den Eckpunkten fest. Busse werden zwischen Landvogt-Waser-Strasse und dem Zwingliplatz bevorzugt. Velofahrer und Fussgänger erhalten mehr Platz und mehr Gelegenheiten, die Strasse zu überqueren. Die meisten der Bäume entlang der Strasse bleiben erhalten, viele weitere werden neu gepflanzt.

2 bis 6 Minuten Zeitverlust

Bei der zweiten Auflage des Sanierungsprojektes können nur noch Personen und Organisationen Einsprache einlegen, die vom Projekt «in besonderer Weise» betroffen sind. Das sind etwa Anwohnerinnen und Anwohner und unter bestimmten Bedingungen der VCS oder die bürgerliche Verkehrslobby Agil Mobil. Und nur wer eine Einsprache macht, kann später eine gerichtliche Klärung von Streitpunkten verlangen.

Die Bauarbeiten auf der Tösstalstrasse sollen zwei Jahre lang dauern. Die Instandsetzung erfolgt in Abschnitten. Auf dem Weg von Seen in die Stadt werden zwei zusätzliche Lichtsignalanlagen aufgestellt. Laut Tiefbauamt werden Autofahrerinnen und -fahrer deswegen 2 bis 6 Minuten mehr Zeit verlieren als heute.

David Herter

Ein Fussgänger ist ein glücklicher Autofahrer,
der einen Parkplatz gefunden hat.

Joachim Fuchsberger



Autofreie Sonntage im Quartier

Nachbarschaftsflohmarkt, Picknick
oder Spieltag auf der Strasse?
Jetzt Projektidee einreichen!

Städtische
Unterstützung
für Ihr
Projekt

stadt.winterthur.ch/autofrei

Umwelt- und Gesundheitsschutz Winterthur

Stadt Winterthur 

Online-Shop feiert Jubiläum

Der Online-Shop www.1aprint-shop.ch aus Seen feiert sein 20-Jahr-Jubiläum. Gegründet wurde er bereits 2004 von Rolf Wagner, der damals auch Inhaber von Elektro Wagner war.



In den 2000er-Jahren waren Online-Shops im Internet ein neuer Kanal, um Produkte zu vertreiben und zu verkaufen. Hunderte, wenn nicht Tausende solcher Shops entstanden, mit sämtlichen denkbaren Produkten. «Ich dachte mir, warum soll nicht auch ich es versuchen», sagt Rolf Wagner heute.

Via einen Bekannten baute Wagner Kontakt zur Firma Peach auf, die Toner und Tintenpatronen produzierte. Keine Markenprodukte sondern sogenannte Generika, also günstigere Produkte ohne Markennamen. Die Hersteller von Druckern verkaufen die Geräte zwar günstig, verdienen danach aber umso mehr mit dem Verkauf der Ersatztoner und -patronen.

«Unsere Patronen kosteten bis zu 40 Prozent weniger als die Originale, da niemand Geld an die Hersteller der Drucker abgeben muss», sagt Wagner. Dabei würden nicht gebrauchte Patronen wieder aufgefüllt, sondern neue Patronen verwendet. In seinem Shop verkauft Wagner aber auch die Originale. Ab einem Bestellbetrag von 20 Franken liefert sein Shop, der am Steinackerweg daheim ist, die Patronen portofrei, mit Einzahlungsschein.

Wagner ist mittlerweile 82 Jahre alt. Das Elektrogeschäft, das sein Vater gründete, hat mittlerweile einen neuen Besitzer. Den Online-Shop will er weiter betreiben, weil es ihm Freude macht und er damit etwas Geld verdient. «Ich danke allen meinen Kunden und werde weiterhin um korrekte Lieferung besorgt sein.»

David Herter

Nachrichten

Die Nachbarschaft feiern

Der Tag der Nachbarschaft ist dafür gedacht, das Zusammenleben und die Solidarität im Quartier zu feiern. Das nächste Mal findet er am Freitag, 23. Mai statt. Das Amt für Stadtentwicklung bietet Dienstleistungen an, um Organisatorinnen und Organisatoren zu unterstützen. Möglich sind kleinere und grössere Anlässe wie ein Feierabendbier, eine gemütliche Zusammenkunft oder ein Quartierfest, heisst es in einer Mitteilung. Fragen und Informationen beantworten die Zuständigen im Amt für Stadtentwicklung, Telefon 052 267 68 57 oder stadtentwicklung@win.ch (dhe)

Pfeifer Kaminfeger GmbH

Inhaber W. Peter

Friedhofstrasse 23 Mobil 079 671 40 70
8406 Winterthur info@pfeiferkaminfeger.ch
Telefon 052 202 98 08 www.pfeiferkaminfeger.ch



Ihr Kaminfegergeschäft! Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

ENGEL & VÖLKERS



Denise Emmerich

Ihre lokale Immobilienberaterin mit fundierter Expertise & starkem Netzwerk!

WINTERTHUR

043 500 64 64 | engelvoelkers.com/winterthur

Tag der offenen Tür – Wohnen mit Service Brühlgut

Wohnen mit Service Brühlgut

bietet Winterthurer:innen ab 65 Jahren ein selbstbestimmtes Leben mit Unterstützung im Alltag, wie Verpflegungs- und Reinigungsservices. In zentraler Lage am Brühlgutpark geniessen Mieter:innen ein sicheres Zuhause und die Nähe zum Alterszentrum für soziale Aktivitäten.

Besuchen Sie uns

am Samstag, 22. Februar 2025, von 11 bis 15 Uhr.

Auf geführten Rundgängen lernen Sie die Wohnungen kennen und Fachpersonen beantworten gerne Ihre Fragen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Aldi eröffnet Filiale in Seen

Seit Anfang November hat Aldi eine Filiale auch in Seen. Es ist der sechste Laden des Detailhändlers in Winterthur.



Die Aldi-Filiale in Seen wird von Donatella Ciaramella sowie elf Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern geführt. (Foto: PD)

Ein knappes Jahr dauerten die Umbauarbeiten im Einkaufszentrum Shopping Seen. Am 21. November war es so weit: Aldi Suisse konnte seine Filiale in Seen in Betrieb nehmen. Man freue sich, den Seemerinnen und Seemern «Top-Qualität zu günstigen

Preisen» anbieten zu können, schrieb der Detailhändler anlässlich der Eröffnung.

Geleitet wird die Aldi-Filiale von Donatella Ciaramella, unterstützt von elf Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Der Laden ist 940 Quadratmeter gross. Das Angebot umfasst frisches Obst und Gemüse, Brot und Backwaren sowie weitere Artikel des täglichen Bedarfs. Es gibt eine Auswahl an Schweizer Bio-Produkten und regionalen Spezialitäten.

Eigentlich hatte Aldi schon im Frühling 2022 im Shopping Seen einziehen wollen. Ein Rechtsstreit mit Migros verzögerte die Eröffnung jedoch. Migros wollte die Lieferrampe nicht mit Aldi teilen und legte Rekurs gegen das Baugesuch von Aldi ein. Die beiden Parteien konnten sich später einigen.

Weltweit 11'000 Aldi-Filialen

Die Aldi Suisse AG ist ein Schweizer Unternehmen mit Sitz im Kanton St. Gallen. Es gehört zur Unternehmensgruppe Aldi Süd. Diese ist im Besitz von Stiftungen der Gründerfamilie Albrecht. Weltweit gibt es über 11'000 Aldi-Filialen, der Umsatz der Gruppe lag 2023 bei 112 Milliarden Euro. Zum Gewinn machen die Besitzer keine Angaben.

Die Filiale in Seen ist die sechste des Discounters in Winterthur. Weitere Aldi-Läden gibt es in den Archhöfen, im Einkaufszentrum Rosenberg, in Wülflingen, Oberwinterthur und in der Grütze.

David Herter

Aldi Suisse, Shopping Seen, Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag, 8 bis 20 Uhr, Samstag, 8 bis 19 Uhr

SBB suchen weiter einen Mieter

Der Umbau im Bahnhof Seen steht kurz vor Abschluss. Die Uhr am Gebäude ist weg und wird nicht ersetzt.



Am «Haupteingang» zum Bahnhof Seen hing bisher eine Uhr. Sie wurde demontiert und wird nicht ersetzt. (Foto: Leser)

Rings um das Erdgeschoss des Bahnhofgebäudes in Seen stehen Zäune. Hinter blickdichten Planen werden die Schalter- und der Warteraum zu einem Café umgebaut. Das jedenfalls hiess es in einem Baugesuch vom Januar 2024.

Der Umbau werde voraussichtlich Ende Januar abgeschlossen sein, schreiben die SBB auf Anfrage. Es habe Verzögerungen

gegeben. Zur Mieterschaft macht die Bundesbahn keine neuen Angaben. Man sei im Gespräch mit «verschiedenen möglichen geeigneten Mietern», sagt Mediensprecherin Mara Zenhäusern. Diese müssten zum «Angebotsmix passen und den Kundenbedürfnissen entsprechen».

«Interessante Bewerbungen» für den Betrieb des Cafés waren schon von einem Jahr bei den SBB eingetroffen (siehe SB 281). Damals legte die Bahn Wert auf eine Verankerung des Mieters in der Region. Das Café sollte als Treff- und Anziehungspunkt wirken und dem Bahnhof Seen ein «Dorfplatzambiente» verleihen.

«Sobald der Mietvertrag abgeschlossen ist, folgt der Mieterausbau», sagt Zenhäusern. Dieser dauere normalerweise zwei bis drei Monate. Statt wie ursprünglich vorgesehen im Frühling soll das Café nun im Herbst 2025 eröffnet werden.

Uhr war defekt

Fehlen wird zum Zeitpunkt Eröffnung die Uhr, die bisher am Bahnhof hing. Diese sei Ende November 2024 wegen eines Defekts demontiert worden, sagt Zenhäusern. «Die Technik der Uhr war veraltet.» Sie konnte nicht repariert werden.

Die Uhr wird nicht ersetzt. Die Richtlinien der SBB sehen am «Haupteingang» von Bahnhöfen, auf denen Passagiere nicht umsteigen, keine Uhren mehr vor, erklärt Zenhäusern. «Unseren Kundinnen und Kunden stehen aber auch weiterhin auf den Perrons Bahnhofsuhrn zur Verfügung».

David Herter

Die Pfadi lädt zum Festival nach Sennhof

Ende August tanzen und campen 3500 Pfadis in der Mühlau. Die Organisatoren haben die Anwohner informiert.



Vor zwei Jahren feierten die Pfadis ihr Folk Festival in Weinfeldern. (Foto: zvg)

Das Pfadi Folk Festival (PFF) kehrt nach Winterthur zurück. Genauer gesagt in die Mühlau, die gegenüber von Sennhof auf Gebiet der Gemeinde Illnau-Effretikon liegt.

Das 6 Hektaren grosse Festgelände liegt neben der ehemaligen Fabrik der Hermann Bühler AG und umfasst auch einen Zeltplatz und Flächen für Bühne, Technik und Bands. Die rund 60 freiwillig tätigen Organisatorinnen und Organisatoren erwarten 3500 Besucherinnen und Besucher. Diese werden unterhalb der Kyburg drei Tage lang Konzerte hören, tanzen, feiern und schlafen.

Anfang Januar wurden die Anwohnerinnen und Anwohner von Sennhof und Kyburg über das Festival und seine Auswirkungen informiert. Die Reaktionen der wenigen Anwesenden fielen durchwegs positiv aus, sagt Menoa Stauffer, zuständig für die Kommunikation des PFF. «Uns ist wichtig, dass wir offen miteinander reden». Die Bedenken bezüglich Abfalls und Lärmklagen nahmen die Pfadis ernst. Während des Anlasses richten sie eine Telefonnummer für Anwohner ein.



Aufbau ab 11. August

Das Festival beginnt am Freitag, 29. August und dauert bis Sonntag, 31. August. Der Aufbau beginnt voraussichtlich bereits am 11. August, der Abbau dauert bis 7. September. Der Anlass richtet sich primär an Pfadileiterinnen und -leiter. Auf diese warten 20 Bands, 7 Bars, 2 Foodtrucks und ein Essenszelt. Am Familiensonntag steht das PFF allen Kindern und Erwachsenen aus der Region offen. Es gibt Konzerte und ein Rahmenprogramm mit Spielen, Basteln und Gestalten.

Damit die Organisatoren die notwendigen Bewilligungen erhalten, trafen sie Abmachungen mit den Pächtern und Eigentümern der landwirtschaftlichen Flächen, der Gemeinde Illnau-Effretikon und der SBB und erstellten diverse Konzepte. So muss beispielsweise der Abfall entlang der Töss und der Wege und Strassen eingesammelt werden.

Um die Anwohner vor Lärm und weiteren Emissionen zu schützen, enden die Konzerte Freitag- und Samstagnacht um 1 Uhr, der Barbetrieb bei reduziertem Schallpegel um 3 Uhr. Auf dem Zeltplatz ist um 23 Uhr Nachtruhe. Am Sonntag ist das Festival für Anwohner aus Sennhof und Kyburg gratis zugänglich.

Das Pfadi Folk Festival feiert in diesem Jahr sein 50-Jahr-Jubiläum. Es wurde 1975 von Pfadis in Winterthur gegründet und kehrt nun zurück.

www.pff25.ch

Rund um dich

Therapeutische Massage
Lymphdrainage
Fussreflexzonen-Massage
Ernährungsberatung

Jeannine Wanner
Naturheilpraktikerin in Ausbildung

Tösstalstrasse 254
8405 Winterthur
079 431 73 19
www.rund-um-dich.ch

Drei Bilder zur Passion und eine Predigt

Die Holzschnitte des Seemer Künstlers Heinz Keller im Kirchgemeindehaus Seen erhalten neue Aufmerksamkeit.

Die Kirchenpflege will das Verständnis für die wunderbaren Bilder von Heinz Keller im Kirchgemeindehaus Seen und das Kirchenjahr im Allgemeinen fördern. Sie beauftragte Markus Keller, den Sohn von Heinz Keller, erklärende Beschriftungen zu allen Bildern zu schreiben. Die Texttafeln beschreiben deren Aussagen und verbinden die Holzschnitte mit den Begebenheiten des Kirchenjahrs.

Die neuen Beschriftungen und die Bildtafeln erhalten darum aktuell besondere Aufmerksamkeit. Den Auftakt machte eine Predigt zu den drei Tafeln zu Weihnachten Anfang Advent (siehe «Seemer Bote» 284).

Seit dem 7. Januar sind an die Stelle der Bilder zu Weihnachten die Bildtafeln zur «Passion» gerückt. Die erste Tafel zeigt das letzte Abendmahl von Jesus mit den Jüngern. Die zweite zeigt Jesus beim Gebet im Garten Gethsemane und die dritte seinen Tod am Kreuz.

Anlässlich des Gottesdienstes im Kirchgemeindehaus Seen vom Sonntag, 2. März, wird Pfarrerin Sarah Roos die drei Tafeln «Passion» vorstellen und dazu predigen. Die Tafeln verweilen bis Ostersonntag an ihrem Ort im Kirchgemeindehaus und werden dann durch die Tafeln «Auferstehung» ersetzt.

Bernhard Stickel

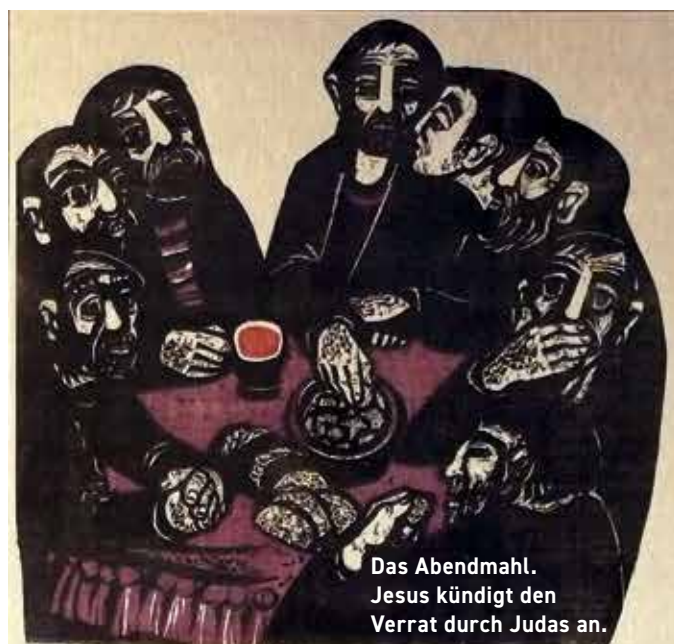
Gottesdienst zu den Holzschnitten «Passion» von Heinz Keller: Sonntag, 2. März, 10 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus Seen.

Die drei Bilder von Heinz Keller zur «Passion» erzählen Geschichten der Zeit vor Karfreitag:

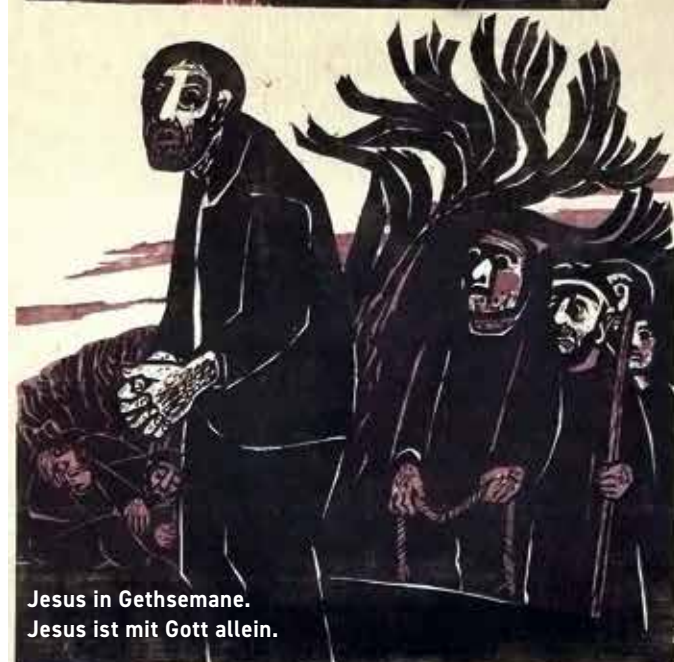
Das letzte Abendmahl von Jesus mit den zwölf Jüngern (oben)

Das Gebet von Jesus im Garten Gethsemane (Mitte) und den Tod von Jesus am Kreuz in Golgata. (Foto: Pfarramt Seen)

Die «Passion» dauert vom 7. Januar bis und mit Ostersonntag.



Das Abendmahl.
Jesus kündigt den
Verrat durch Judas an.



Jesus in Gethsemane.
Jesus ist mit Gott allein.



Der Tod von Jesus. Sie
werden aufblicken zu mir,
den sie durchbohrt haben.

VBK Vereinigung Begleitung Kranker
Winterthur-Andelfingen

ZUHÖREN – ENTLASTEN – DASEIN

Die Vereinigung Begleitung Kranker bietet kostenlose Hilfe für Langzeitkranke, Schwerkranke und Sterbende. Wir nehmen uns Zeit und entlasten Angehörige.

Wir freuen uns, wenn Sie die Vereinigung unterstützen: mit einer Spende, einer Mitgliedschaft oder mit Ihrer aktiven Mitarbeit.

www.begleitung-kranker.ch Tel. 079 776 17 12

Ludothek Seen

Rössligasse 9
8405 Winterthur
052 232 79 40
www.ludo-seen.ch



Öffnungszeiten:

Di 09 bis 11 Uhr und 14 bis 17 Uhr
Mi 14 bis 17 Uhr
Do 17 bis 19 Uhr
Sa 10 bis 12 Uhr

Frau Geier braucht Hilfe

Bald ist Frühling, bald singen die Vögel. Und Frau Geier braucht Hilfe beim Nestbau.



Hält das Nest, haben alle Spielerinnen und Spieler gewonnen.
(Foto: Erna Wachter)

Es wird langsam Zeit! Frau Geier braucht ein Nest für ihre acht Eier. Leider ist ihr Nest viel zu klein. Frau Geier ist auf eure Hilfe angewiesen. Sie braucht ein grosses, stabiles Nest, um alle Eier hineinzulegen.

Aber aufgepasst! Die Papageien warten nur darauf, dass etwas herunterfällt. Und schon setzt sich einer davon auf den Schachtelrand. Habt ihr alle Eier platziert, setzt ihr Frau Geier auf eine beliebige Stelle ins Nest. Hält euer Nest habt ihr gemeinsam gewonnen! Sitzt aber der dritte Papagei schon vorher auf dem Schachtelrand habt ihr gemeinsam verloren und ihr probiert es einfach gleich nochmals.

Viel Spass und bis bald in unserer Ludothek. Das freiwillig tätige Team der Ludothek Seen wünscht allen ein schönes und spielerisches Jahr 2025.

Erna Wachter

Kinderkleider- und Spielzeugbörse in Seen

Vom **18. bis 20. März 2025** findet im reformierten Kirchgemeindehaus Seen an der Kanzleistrasse 37 die Frühlingbörse statt.

**Wir nehmen folgende Artikel entgegen:**

- Saisonale, saubere und gut erhaltene Kleidungsstücke in den Grössen 80 - 164.
- Wander- und Fussballschuhe, Inline-Skates, Schlittschuhe und Skisachen.
Bitte die Schuhe mit einer Schnur so zusammenbinden, damit sie problemlos anprobiert werden können.
- Vollständige Spiele, Hefte und Bücher, die gut verschnürt bzw. zusammengebunden sind.
- Spielsachen, CDs, DVDs, Gameboyspiele.
- Kleinkinderzubehör wie Maxi Cosi, Kindersitze, Sitzerrhöher, Kinderwagen, Buggys usw.
Maxi Cosi, Kindersitze und Sitzerrhöher müssen den aktuellen Vorschriften entsprechen und mit einer ECE Etikette der Version 44.03 oder 04 versehen sein.

Socken, Pyjamas, Nachthemden, Unterwäsche, Bodys, Strampler, Stofftiere, Puppen (ausser Barbie und Baby Born), Videokassetten und Computerspiele ab 16/18 Jahre **nehmen wir nicht an**.

Pro Liste können bis zu 40 Artikel abgegeben werden (1 Liste pro Person).

20% des Verkaufserlöses spenden wir einer gemeinnützigen Institution.

Das Beschriften der Artikel kann zuhause vorbereitet werden. Die Annahmelisten liegen etwa zwei Wochen vor Börsenbeginn im Kirchgemeindehaus auf. Ebenso finden Sie dazu eine Anleitung zur Beschriftung.

Die Liste kann auch auf der Webseite vor Börsenbeginn heruntergeladen und ausgedruckt werden.

Unsere Öffnungszeiten:

Annahme:	Dienstag, 18.03.2025	14.00 - 18.00 Uhr
Verkauf:	Mittwoch, 19.03.2025	14.00 - 18.00 Uhr
	Donnerstag, 20.03.2025	08.30 - 11.00 Uhr
Rückgabe/ Auszahlung:	Donnerstag, 20.03.2025	16.00 - 18.00 Uhr

Bei Fragen gibt Ihnen Nicole Karrer gerne Auskunft:
nika71@hotmail.ch oder
www.seenboerse.ch





Wir stellen unsere Bäckerei-Produkte aus naturbelassenen Rohstoffen her.



Bibliothek Seen
Rössligasse 11
8405 Winterthur
052 267 29 69

Schnoiggen, blättern und verweilen

Vielleicht ist es Ihnen bereits aufgefallen: Wir haben unseren Zeitschriftenbestand überarbeitet und seit Anfang Jahr eine neue Auswahl an Magazinen abonniert. Dazu zählen das Schweizer Wandermagazin, das Flow Magazin für persönliche Entwicklung, Kreativität und Ruhe oder Fritz und Fränzi, die Zeitschrift rund ums Eltern sein. Ausserdem finden Deutschlernende mit dem «Deutsch Perfekt» ab sofort auch in den Quartierbibliotheken ein Sprachlehrmittel. Die neuste Ausgabe kann man vor Ort lesen und die älteren für vier Wochen ausleihen.



Die Zeitschriftenlounge in der Bibliothek Seen (Bild: winbib)

Grosse Wochenzeitungen und Nischenthemen

Interessieren Sie sich für ein spezielles Nischenthema? Dann lohnt sich ein Blick in unsere Onlineplattformen. Auf Aubora finden Kunstinteressierte das art Magazin, Programmierende das Raspberry Pi und Reisende das National Geographic Traveller.

Mit der App Pressreader haben Sie Zugriff auf 6000 internationale Titel in 65 Sprachen. Darunter sind Zeitungen wie El Pais, Corriere della Sera oder The New York Times, aber auch der Sonntagsblick, die NZZ am Sonntag oder die Schweiz am Sonntag. Zudem finden Sie Zeitschriften wie das Magazin zum Englisch lernen Spotlight, das Kreuzfahrtmagazin Crucero oder – speziell für Bibliotheksnutzende interessant – das Bücher Magazin.

Und so geht's

Wie das funktioniert, fragen Sie sich jetzt? Sie loggen sich über die App «Pressreader» oder «Libby» (Internetseite aubora.overdrive.com) mit Ihrer Bibliotheksnummer und Ihrem Passwort ein und leihen eine Zeitschrift oder Zeitung aus. Wenn Sie das E-Paper öffnen, können Sie wie bei einer physischen Zeitschrift durch die Seiten blättern. Interessiert Sie ein Artikel, klicken Sie ihn an und scrollen durch den Text. Ein Vorteil der App sind die Funktionen, um das Lesen zu erleichtern: Sie können die Grösse der Schrift wählen oder die Helligkeit des Hintergrunds einstellen.

Einen Überblick über das Angebot sowie Anleitungen zu den einzelnen Plattformen werden auf winbib.ch/e-medien bereitgestellt. Ein Online-Jahresabo kostet 30 Franken und kann auch mit einer E-Mail mit Namen, Adresse, Telefonnummer und der Kopie eines Ausweises (Vorder- und Rückseite) an bibliothek.seen@win.ch gelöst werden.

Lesetipp:



Fluchtnovelle von Thomas Strässle: Zwei Studierende verlieben sich 1965 auf einer Studienreise in Erfurt, damals noch Teil der DDR. Sie kommt aus Karl-Marx-Stadt (Chemnitz), er aus der Ostschweiz. Eine gemeinsame Zukunft im Westen scheint unmöglich und doch wollen sie es probieren. Protokollartig erzählt Thomas Strässle den Fluchtplan seiner Eltern. Eine wahre Liebesgeschichte, fesselnd wie ein Krimi. Auch als E-Book vorhanden.

Unsere nächsten Veranstaltungen:

Buchcafé – immer am letzten Freitag im Monat um 17 Uhr über Bücher sprechen und Buchtipps austauschen. Freitag, 31. Januar, 28. Februar und 25. April.

Geschichtenkiste – am Mittwoch, 5. Februar, 5. März und 7. Mai um 16 Uhr für Kinder von 3 bis 6 Jahren.

Treffpunkt Seen früher – am Donnerstag, 13. Februar ab 14 Uhr, Bilder und Erinnerungen.

Bücherzwerge – am Samstag, 22. Februar, 29. März und 26. April um 10 Uhr, Fingerspiele und Verse für Kleinkinder bis 3 Jahre in Begleitung.

Miniclub im Frühling – am Mittwoch, dem 19. März und am Donnerstag, dem 20. März um 9.30 Uhr und um 10.30 Uhr. Eine Hasengeschichte erleben für Kinder von 2 bis 4 Jahren. Mit Anmeldung.

Kamishibai im Frühling – am Mittwoch, dem 2. April um 16 Uhr erzählt Judith Biegel mit dem japanischen Geschichtenkoffer eine Geschichte für Kinder von 4 bis 8 Jahren.

Sprachtreff Deutsch – jeden Donnerstag von 17 – 18 Uhr in einer moderierten Gruppe Deutsch sprechen. Die Teilnahme ist gratis. Ohne Anmeldung.

Ihr Bibliotheksteam Seen

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag 13.30 – 18.30 Uhr

Samstag 9.00 – 14.00 Uhr

Layouter des Seemer Boten

stadler
publishing

Wingertlistrasse 41
8405 Winterthur
Tel. 052 243 13 22
stadler@winti-print.ch
www.winti-print.ch

Auto für kleine Fahrten gesucht

Die Liste der Gegenstände, die in Seen ausgeliehen werden können, wird im April auch in der Bibliothek Seen hängen.

In der letzten Ausgabe startete der «Seemer Bote» die Ausleihe Seen. Die Idee: Wer einen Gegenstand besitzt, den er anderen Seemerinnen und Seemern ausleihen will, kann dies hier bekannt machen. Es kann hier auch nach Gegenständen gesucht werden. Die Ausleihe oder Leihe wird zwischen den Beteiligten direkt geregelt. Die Liste mit Gegenständen, die ausgeliehen werden können, finden Sie im Kasten unten. Gesucht ist neu unter anderem ein Auto für kleinere Fahrten. Falls Sie Ihren Wagen dafür zur Verfügung stellen wollen, melden Sie sich direkt bei der Gesuchstellerin.

Im April wird die Liste mit Leihangeboten und -suchen auch an der Pinnwand der Bibliothek Seen hängen. Wer will, kann sein Angebot oder seine Suche selbst darauf publizieren. Dies im Zusammenhang mit dem Aktionsmonat «Teilen, Tauschen, Flickern». Damit rücken die Bibliotheken die nachhaltige Lebensweise und lokale Projekte ins Zentrum.

Bitte senden Sie Leihangebote und Suchaufträge an redaktion@seen.ch. Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist Mittwoch, 5. März.

David Herter

Ausleihe Seen

So funktioniert's

Sie haben einen Teppichreiniger oder Langlaufskis? Sie suchen eine Bodenfräse? Die Ausleihe Seen bringt Verleiher und Ausleiher zusammen.

Auf Ausleihe Seen finden Sie Gegenstände, die zeitweilig ausgeliehen werden können. Wenn Sie einen Gegenstand ausleihen möchten, rufen Sie direkt beim Ausleiher an und machen mit ihm ab, ob und wann Sie den Gegenstand abholen können und wann Sie diesen zurückbringen. Umgekehrt ist es auch möglich, eine Suche nach einem bestimmten Gegenstand auszuschreiben.

Wenn Sie einen Gegenstand zur Leihe freigeben wollen, werden folgende Angaben benötigt: Gegenstand (allenfalls Marke und Produkt und Anzahl). Ort der Abholung (Quartier oder Strasse), Kontakt (Ihr Name, Telefonnummer oder E-Mail) und allenfalls der Betrag, den die Ausleihe kostet. Dasselbe gilt für Suchaufträge.

Bitte senden Sie uns Ihre Angebote / Suchen in folgender Form zu:

Angebot, Tauchpumpe, für Schmutz- und Frischwasser, 9000 l/h Oberseen, Martin, 078 666 53 99



Aktuell ist auch ein Kinderwagen gesucht. (Foto: pd)

Experiment mit offenem Ausgang

Für die Ausleihe Seen stellt der «Seemer Bote» den Platz für den Abdruck von Angeboten und Suchen zur Verfügung. Der «Seemer Bote» ist jedoch nicht Organisator der Ausleihplattform. Er druckt lediglich Angebote und Suchen ab, die er von Einwohnerinnen und Einwohnern aus Seen erhält. Für die Angebote, die Ausleihen und Abmachungen sowie allfällige nötige Versicherungen sind die Besitzer der Gegenstände und die Ausleiher direkt verantwortlich. (dhe)

Tauschangebote und Suchen Ausleihe Seen

Angebote:

- Milchaufschäumer für feinsten Cappuccino und ähnlich, Sabine Schmidt, 077 485 42 07
- Racletteofen, Sabine Schmidt, 077 485 42 07
- Graphic Novels für Erwachsene, Sabine Schmidt, 077 485 42 07
- Heilkräuterbücher, Sabine Schmidt, 077 485 42 07
- Dörrgerät Excalibur, 4er, ohne Timer, Leiser, Oberseen, 079 773 16 47
- Obstharassen, 5 Stk, Holz, 60x40cm, Oberseen, Martin, 078 666 53 99
- Dachbox, Thule 320 l, 20.-, Oberseen, Martin, 078 666 53 99
- Solarmatten (3 m²) mit Umlaufpumpe, zum Pool oder Planschbecken heizen, Oberseen, Martin, 078 666 53 99
- Tauchpumpe, für Schmutz- und Frischwasser, 9000 l/h Oberseen, Martin, 078 666 53 99

- Dörrex, mit 10 Zusatzebenen, Oberseen, Martin, 078 666 53 99
- Pastamaker, Marcato Atlas für Lasagne, Nudeln, Spaghetti, inkl. Ravioliblech, Oberseen, Martin, 078 666 53 99
- Stand-up-Paddle (SUP), mit Pumpe, Herter, Sennhof, 079 647 62 42
- Tipi-Zelt, Tentipi Zirkon 5 light, Herter, Sennhof, 079 647 62 42

Gesucht:

- PKW für kleinere Fahrten, Seen-Sonnenberg, Blanke, 079 561 02 52
- Kinderwagen, Seen, Sabine Schmidt, 077 485 42 07
- Babyhängematte für Thule Lite Kinderanhänger, Seen, Sabine Schmidt, 077 485 42 07
- Tandem, Velo für zwei Personen, Sennhof, Herter, 079 647 62 42

Laufen für die Meeresschildkröten

Die Klasse 1Ac aus dem Büelwiesen nahm am WWF-Sponsorenlauf teil. Der WWF kam auch in den Unterricht.



Ein Foto für das Klassenbuch: Die 1Ac am Run for Nature am Deutweg. (Foto: Reto Scheuermeier)

Mitte September rannten auf dem Sportplatz Deutweg über 600 Schulkinder von Kindergärtnern bis Siebtklässler gegen die Verschmutzung der Meere zum Wohle der Meeresschildkröten. Auch die Klasse 1Ac aus dem Schulhaus Büelwiesen nahm teil. Der Anlass wird jedes Jahr vom WWF angeboten.

Gelaufen wurde von 9 bis 11 Uhr. Es war eine tolle Stimmung. Gegen Ende des Laufes nieselte es ein wenig, aber das konnte den Schülerinnen und Schülern die Stimmung nicht vermiesen. Während des Laufes konnte man am Rande der Rennbahn gratis einen Eistee holen oder sich über die Meeresschildkröten besser informieren. Eine Runde rannte eine Person in einem Panda-



Im Unterricht erfuhren Schülerinnen und Schüler auch, welche Gefahren Meeresschildkröten drohen. (Foto: Mirjam Passerini)

Kostüm mit den Kindern mit. Die Klasse 1Ac rannte insgesamt 178.4 Kilometer und sammelte so 1090 Franken!

Die vier Themen des WWF

Der WWF hat sich auf vier Themen spezialisiert. Dazu gehört das Meer, der Wald, der Klimawandel und die Biodiversität. Im Meer sollen die Tiere mit geeigneten Netzen gefangen werden, bei denen grössere Tiere oben wegschwimmen können. Ausserdem entfernen sie den Müll, der im Wasser schwimmt.

Bei dem Aspekt Wald setzt sich der WWF dafür ein, dass keine Regenwälder abgeholzt werden. Im Bereich Klimawandel setzen sie sich für Strom aus erneuerbaren Energien ein und unterstützen Projekte des Klimaschutzes. Bei der Biodiversität gibt es eine Bandbreite an Ökosystemen und Lebensräume, die geschützt werden, mit einer grossen Vielfalt an Tier- und Pflanzenarten und auch einer genetischen Vielfalt der verschiedenen Arten. Diese sollen geschützt und erhalten bleiben.

WWF bedeutet auf Englisch World Wide Fund For Nature. Auf Deutsch übersetzt bedeutet es: weltweite Unterstützung für die Natur.

Wie die Schildkröten aufwachsen

Eine Woche später kam noch eine Frau vom WWF zu uns in die Schule und erzählte uns spannende Fakten über die Meeresschildkröten. Zum Beispiel, dass die meisten Meeresschildkröten nur ein paar Minuten oder Stunden ihres Lebens überleben, weil ihre Feinde, die Krabben oder die Möwen, sie sofort nach der Geburt und noch auf dem Weg ins Wasser verspeisen. Meeresschildkröten legen aber zum Glück sehr viele Eier.



Der Weg ins Leben beginnt für junge Schildkröten im Sand am Strand. (Foto: WWF Junior)

Meeresschildkröten ziehen von klein an zum Licht, das ist so eingepägt. Sie wollen zum Sonnenlicht oder zum Mondlicht, das sich im Wasser spiegelt. Doch wegen des vielen künstlichen Lichts auf der Welt laufen sie manchmal in die falsche Richtung. Falls sie es trotzdem ins Wasser schaffen, schwimmen sie tagelang im Meer herum, bis sie etwas finden, auf dem sie sich dann ausruhen können.

Aber auch dort gibt es Gefahren, denn zum Beispiel wird manchmal der Ort, wo sie sich ausruhen, von einem Frachter überfahren und das Floss damit zerstört. Zudem sind sie durch das Öl der vielen Schiffe, durch Fischernetze und durch Plastik im Meer gefährdet. Wenn sie etwas grösser sind, lassen sie sich mit dem Golfstrom nach Norden treiben. Im Golfstrom hat es viel Tang, in dem sie sich verstecken können und Nahrung finden. Sie bleiben mehrere Jahre im Strom, den sie fressen können. Sie bleiben mehrere Jahre im Strom, bis sie ausgewachsen sind.

Wir konnten durch den Sponsorenlauf und den Besuch des WWF viel Neues über die Meeresschildkröten, ihre Gefährdung und ihren Schutz erfahren.

Ein Bericht von Cyril, Martin, Romeo und Vasilije der 1Ac

Den eigenen Körper wertschätzen lernen

Der Elternrat Oberseen bietet erneut einen Workshop an, in dem Mädchen und Jungen den Umgang mit ihrer Pubertät verstehen lernen.



Schon seit 2014 bietet die Elternbildung des Elternrates Oberseen das MFM-Projekt an, das 10- bis 12-jährige Mädchen und Jungen und ihre Eltern in die Pubertät begleitet. Das Angebot besteht aus einem Elternvortrag und geschlechtergetrennten Workshops und wird von MFM-Kursleiterinnen und Kursleitern durchgeführt. MFM ist eine Abkürzung für «My Fertility Matters», auf Deutsch «Meine Fruchtbarkeit hat Bedeutung»,

Dieses Jahr findet der Workshop für Jungen am Samstag, 29. März, und der Mädchenworkshop eine Woche später am Samstag, 5. April statt, in der Michaelschule in Seen. Der Vortragsabend für die Eltern findet jeweils am Freitagabend davor statt. Das Projekt erfreut sich grosser Nachfrage, die Kurse sind rasch ausgebucht.

«Nur was ich schätze, kann ich schützen»

Wie Mädchen und Jungen ihren eigenen Körper erleben und bewerten, hat grossen Einfluss auf ihr Selbstwert- und Lebensgefühl. Ein verantwortungsvoller Umgang mit Gesundheit, Sexualität und Fruchtbarkeit kann nur dann gelingen, wenn



junge Menschen dem Körper Achtung und Wertschätzung entgegenbringen.

Die Mädchen und Jungen erleben im Workshop eine abwechslungsreiche und altersgerechte Begegnung mit den Themen der Pubertät und der in ihrem Körper erwachenden Fruchtbarkeit. Mit anschaulichen Materialien werden sie mit den Veränderungen ihres Körpers vertraut gemacht. Sie lernen das faszinierende Geschehen rund um ihre Fruchtbarkeit kennen.

Erfahrungsgemäss kommen die Kinder begeistert und stolz nach Hause und erzählen, was sie alles erfahren haben. Damit ist ein Einstieg in ein Gespräch über Pubertät, Sexualität und Fruchtbarkeit geschafft. Auch die Eltern werden einbezogen und durch den Vortrag umfassend über den Kurs und seine Inhalte informiert. Damit ist es ihnen möglich, ihren Kindern einen positiven Zugang zu ihrem Körper zu vermitteln und mit ihnen im Gespräch bleiben.

Ursula Dornbierer

Mehr Informationen unter www.elternrat-oberseen.ch oder www.mfm-projekt.ch. Anmeldungen bis spätestens Freitag, 28. Februar via QR-Code.



L'italiano

daRosina

**Kleingruppen-
Italienischkurse in Seen**

an der Tösstalstrasse 261

www.darosina.ch

E-Mail: info@darosina.ch

Tel. 052 233 98 41

Eine Werkstatt für Kinder und Jugendliche

In der «Fabrica» in Winterthur-Hegi werden Kinder und Jugendliche unterstützt, eigene Ideen und Projekte umzusetzen.



In der Werkstatt Fabrica können Kinder und Jugendliche selbstbestimmt handeln und so ihre kreativen Fähigkeiten stärken. (Foto: Fabrica Team)

Der gemeinnützige Verein Filasez betreibt in Winterthur eine Privatschule und die «Universalwerkstatt Fabrica». Diese ist am Mittwochnachmittag kostenlos und ohne Anmeldung zugänglich, für Kinder und Jugendliche von 9 bis 19 Jahren.

In der Fabrica können sie eigene Ideen und Projekte in den Bereichen Kunst, Handwerk, Technik, Naturwissenschaften und Gestaltung verfolgen und eigene Projekte realisieren. Selbstständiges Experimentieren, Tüfteln und Gestalten stehen im Mittelpunkt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden von Fachpersonen technisch, gestalterisch und pädagogisch begleitet. Ziel ist es, sie in ihren Fähigkeiten zu stärken und in einer selbstbestimmten, neugierigen Haltung zu unterstützen. Verbrauchsmaterialien werden bescheiden verrechnet. Die

Fabrica wird von Tobias Kienast und Rahel Fässler geleitet. Er ist Schreiner und Arbeitsagoge, sie betreut den Textilbereich.

In einem obligatorischen Einführungskurs lernen die Kinder und Jugendlichen die Regeln des Ateliers kennen, erhalten einen Einblick in die Verarbeitung von Materialien und in die Handhabung von Maschinen und Werkzeugen – alles Grundlagen, um möglichst unabhängig Ideen in die Tat umzusetzen. Die Teilnahme am Einführungskurs kostet 25 Franken, mit der Kulturlegi halb so viel.

Aktuell treffen sich in der Fabrica 15 bis 20 Kinder und Jugendliche, lernen neue Freunde kennen und verbringen einen wirkungsvollen Nachmittag. Für den weiteren Ausbau sucht der Verein Filasez ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die an Mittwochnachmittagen oder am Samstag gerne mit Kindern und Jugendlichen tüfteln.

Das Fabrica Team freut sich über neue Besucherinnen und Besucher. Weitere Informationen finden sich im Internet. Materialspenden aller Art sind willkommen.

André Hochuli, Präsident Verein Filasez



Fabrica, Zum Park 5, 8404 Winterthur, fabrica@filasez.ch, www.filasez.ch/fabrica

Kostenlose Beratung durch Ärztinnen und Ärzte

Medizinische Fachpersonen, die sich für ein Problem Zeit nehmen, zuhören und erklären. Das gibt es im «amm Café Med».

Im «amm Café Med» beantworten Ärztinnen, Psychologen, Sozialarbeiterinnen und Pflegefachpersonen die Fragen von ratsuchenden Patientinnen und Patienten. Sie besprechen Behandlungsoptionen und bieten individuelle Entscheidungshilfe, die Patienten werden jedoch nicht behandelt.

Das amm Café Med findet einmal monatlich statt, in Winterthur im «Restaurant Neumarkt», von 14 bis 16 Uhr. Das nächste Mal am Donnerstag, 6. Februar.

Das Angebot ist kostenlos; eine Anmeldung ist nicht notwendig. Die beteiligten Fachpersonen agieren ohne Eigeninteresse,

sie sind nicht (mehr) an Institutionen gebunden und nur den Grundsätzen der Menschenmedizin verpflichtet.

Das Konzept des amm Café Med wurde in Zürich entwickelt und seither in weiteren Städten eingeführt. Hinter dem Angebot steht der Verein Akademie Menschenmedizin (amm). Dieser setzt sich für ein Gesundheitssystem ein, das die Menschen und nicht die Kosten ins Zentrum stellt. (red)

www.menschenmedizin.ch/amm-cafe-med



Wohnungen mit Service für Senioren

Ende Februar stellt die Stadt an einem Tag der offenen Tür Wohnungen mit Service beim Alterszentrum Brühlgut vor.

Am Brühlberg bietet die Stadt Winterthur seit Anfang 2024 Wohnungen für ältere Menschen an. Diese werden zusammen mit einem Servicepaket vermietet, das Reinigung, Mahlzeiten und weitere Dienstleistungen des Alterszentrums Brühlgut umfasst. Die Einzimmerwohnungen und 2- bis 2,5-Zimmerwohnungen liegen neben dem Alterszentrum und unweit des Brühlgutparks. Sie kosten laut Wohnberatung der Stadt Winterthur von 1346 bis 1852 Franken, das Servicepaket kostet pro Person von 255 bis 580 Franken.

Vermietet werden die Wohnungen vorrangig an Alleinstehende und Paare ab 65 Jahren, die auf Ergänzungsleistungen angewiesen sind oder über wenig finanzielle Mittel verfügen, heisst es in einer Mitteilung. Die Mieterinnen und Mieter müssen zuvor schon zwei Jahre in Winterthur gelebt haben.

Am Samstag, 22. Februar, öffnet Wohnen mit Service Brühlgut von 11 bis 15 Uhr seine Türen für Interessierte. Während des Tages finden Führungen durch die Wohnungen statt, bei denen die Räume und ihre Ausstattung besichtigt werden können.

David Herter

Ein Instrument, aber welches?

Über 40 Instrumente können an der Jugendmusikschule Winterthur und Umgebung gelernt werden. Da stellt sich nur die Frage: Welches Instrument soll es sein?



Eine gute Gelegenheit, um darauf eine Antwort zu finden, sind die Instrumentenvorstellungen, die auch in diesem Frühling stattfinden. An den Anlässen spielen Lehrerinnen und Lehrer die Instrumente vor und erzählen dazu ein Musikmärchen. Kinder und Eltern können die Instrumente anschliessend ausprobieren und mehr über die Angebote der Jugendmusikschule erfahren. In Winterthur findet die Instrumentenvorstellung am Samstag, 22. März, von 9.30 Uhr bis 13 Uhr statt. Weitere Informationen finden sich auf der Internetseite der Jugendmusikschule Winterthur und Umgebung. *(red)*

www.jugendmusikschule.ch



SALZH

- + KiTa & Hort
- + Spielgruppe
- + Primarschule
- + Übergangsjahr
- + Sekundarschule
- + 10. Schuljahr
- + Sonderpädagogik

Stiftung SalzH
Zeughausstrasse 54
8400 Winterthur
052 238 30 10
kontakt@salzh.ch
www.salzh.ch

Instagram: @Stiftung.SalzH
Facebook: privatschule SalzH



Immolution

Beratung Verkauf Bewirtschaftung Bewertung



Qualität ist nicht teuer...

Unser Angebot

Sämtliche Dienstleistungen im Bereich Ihrer Immobilie (Stockwerkeigentum, Vermietung, Wohnungs-/Hausverkauf, Bewertungen). Gerne offerieren wir Ihnen eine auf Ihre Bedürfnisse zugeschnittene **kostenlose Offerte/Beratung**.

Zögern Sie nicht uns zu kontaktieren. Es lohnt sich!

Immolution GmbH
Wiler 49 / 8414 Buch am Irchel
Telefon 052 243 14 11
info@immolution.ch
www.immolution.ch

Hier gewinnt Ihre Immobilie an Wert!

Eltern im Alltag: Kinder stärken

Liebe Eltern

«Das habe ich noch nie vorher versucht, also bin ich völlig sicher, dass ich es schaffe», hat Pippi Langstrumpf einmal gesagt. Sie war von sich, ihren Stärken und Fähigkeiten überzeugt. Heute würde es heissen: Sie hat Resilienz.



Kinder brauchen eine gewisse Resilienz. Sie müssen mit Frustration, Verlusten und Enttäuschungen umgehen können. Damit Kinder resilienter werden, können wir als Eltern einiges beitragen und sie unterstützen.

In meiner Weiterbildung «resilienisch» bei Nora Völker von der «Akademie für Lerncoaching» von Fabian Grolimund und Stefanie Rietzler, habe ich dazu wieder Einiges gelernt. Hier ein Beispiel, wie Sie als Eltern Ihre Kinder stärken können:

- Den Umriss eines Körpers auf ein Blatt zeichnen
- Mit dem Kind zusammen die Stärken und Fähigkeiten des Kindes den einzelnen Körperteilen zuordnen. Dabei gibt es kein richtig oder falsch. Zum Beispiel: «sportlich: ich kann gut

Fussballspielen» bei den Füßen. «hilfsbereit: ich helfe gerne meiner kleinen Schwester» bei einer Hand. «Ich kann gut zuhören» bei einem Ohr.

Hier eine kurze Auswahl von Fähigkeiten: ausdauernd, aufmerksam, diszipliniert, ehrlich, einfallsreich, einfühlsam, engagiert, erfinderisch, ermutigend, experimentierfreudig, feinfühlig, fürsorglich, gütig, grosszügig, geschickt, geduldig, gastfreundlich, herzlich, humorvoll, hilfsbereit, kontaktfreudig, kommunikativ, kollegial, liebevoll, musikalisch, mutig, motivierend, mitfühlend, naturverbunden, ordentlich, objektiv, offen, präzise, pragmatisch, pflichtbewusst, phantasievoll, risikofreudig, reflektiert, selbstständig, schlagfertig, sportlich, sozialkompetent, taktvoll, temperamentvoll, unterhaltsam, unerschrocken, unkompliziert, verantwortungsbewusst, verlässlich, verbindlich, verständnisvoll, vertrauenswürdig, wissbegierig, witzig, wohlwollend, weise, zielstrebig, zuverlässig – um nur einige zu nennen.

Kinder, die nicht schreiben können, können auch ein Symbol zeichnen oder die Eltern zeichnen etwas hin.

- Dann kann das Kind seine Stärken nochmals benennen und zeigen, wo sie im Körper zu finden sind.
- Damit das Kind sich seiner Fähigkeiten nach und nach bewusster wird, kann dieses Plakat im Kinderzimmer aufgehängt werden. So kann sich das Kind immer wieder daran erinnern. Man kann das Plakat auch verkleinern, laminieren und dem Kind als Erinnerung mit in die Schule geben.

In einer herausfordernden Situation helfen das Plakat und die Gespräche dazu dem Kind, sich an seine Fähigkeiten zu erinnern und diese einzusetzen. Diese Resilienz wächst nicht von einem Tag auf den andern. Erklären Sie Ihrem Kind, wie es bei Ihnen war, als Sie etwas neu lernten. Es braucht Training und Geduld, doch man kann es schaffen.

Ich wünsche Ihnen dabei viel Freude!

Herzlich

Barbara Pfeiffer,
Vorstand Ortsverein Seen,
Ressort Jugend und Familie

Wir bedanken uns herzlich
bei allen Inserenten.

seit 2011
**Spielparadies
Ängeli & Bängeli
GmbH**

Mir sind e
Halbtagespielgruppe wo Mo-Fr
offe hät. Ängeli Gruppe vo 7.00-13.00
inkl. zmorge, znüni und zMittag und
Bängeli Gruppe vo 13.15-17.15 mit zvieri...
es sind nä Platz frei, drumm chömmet doch
verbie. Mir vom Spielparadies
Ängeli&Bängeli freued üs!

www.aengeliundbaengeli.ch
Spielparadies Ängeli & Bängeli / Bollstrasse 4 / 8405 Winterthur Seen

**Freude und
Sicherheit im Wasser**

Jetzt anmelden unter:
schwimmschulen.ch

**PRO
SENECTUTE**

Kanton Zürich



60+-Treff – das neue Programm

Jeden letzten Montag des Monats treffen sich Ü60er im Gemeinschaftsraum der GAIWO, Landvogt-Waser-Strasse 55A, 8405 Winterthur, von 14.00 bis 17.00 Uhr.

Auch in den kommenden Treffs werden wir wieder zu verschiedenen Themen kleine Workshops anbieten, ganz nach dem Motto: Geselligkeit, Kreativität und Kurzweile kennen keine Altersgrenze.

Montag, 24. Februar

Nelly Schmid ist wieder bei uns zu Gast und erzählt ein Wintermärchen.

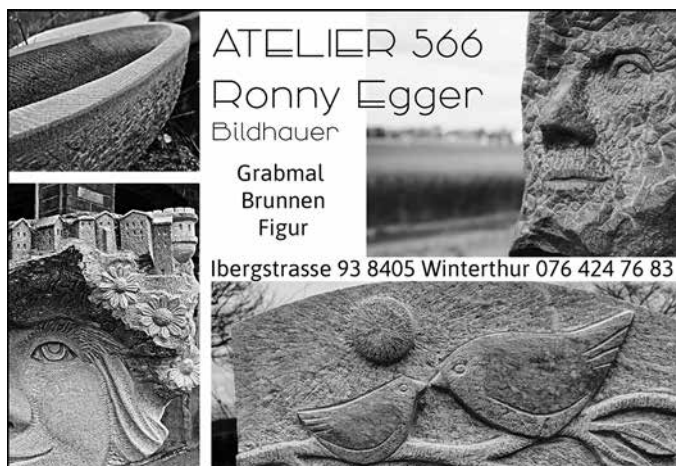
Danach versuchen wir gemeinsam, den tieferen Sinn des Märchens zu ergründen.

Montag, 31. März

Gemütliches Zusammensein bei Kaffee und Kuchen.

Montag, 28. April

Zusammen kreieren wir eine festliche Tischdekoration, ein kleines, einfaches Rosengesteck. Kosten: Fr. 5.-. Anmeldung/Auskunft Sylvia Blattmann, 052 232 07 77



Montag, 26. Mai

Wir zeigen Ihnen raffinierte Apéro-Gebäck-Ideen.

Montag, 30. Juni

Gemütliches Zusammensein bei Kaffee und Kuchen.

Freitag-Treff

im Gemeinschaftsraum der GAIWO, Landvogt-Waser-Strasse 55A, 8405 Winterthur, 14.00 - 17.00 Uhr

Plaudern, spielen oder kreativ-sein

21. Februar / 21. März / 11. April / 16. Mai / 13. Juni

Man kann in beiden Treffs auch einfach nur einen Kaffee trinken und die Geselligkeit geniessen.

Mit unseren Treffs wollen wir eine Plattform schaffen, wo Menschen im eigenen Quartier in fröhlicher Runde zusammen Kaffee trinken, spielen oder werkeln.

Für weitere Informationen: Gertrud Hirschi, Tel. 079 79 79 481

Herzlich willkommen! Wir freuen uns auf Sie!

Das Pro Senectute OV-Team
i.V. Gertrud Hirschi

Theaternachmittag

Wir laden Sie am **Dienstag, 11. März 2025, 14.00 Uhr** wiederum herzlich zu unserem traditionellen Theaternachmittag ein, ins **Pfarrzentrum St. Urban**. Es spielt für Sie die Theatergruppe der Musikgesellschaft «Edelweiss» Wülflingen die Komödie in zwei Akten **«Einmal New York»** von Vinzenz Steiner.

Das Stück spielt im Altersheimzimmer von Johann Junker. Dieser würde seinen Geburtstag am liebsten nur mit Sinatra und Swing verbringen - ist doch sein grösster Traum, einmal noch nach New York zu fliegen, um dem Altersheim-Dasein zu entfliehen. Die einzigen Lichtblicke an diesem Tag sind für ihn seine Enkelin Lara Junker, sowie sein herzenguter und etwas vergesslicher Freund und Zimmernachbar Röbi Moser. So kommt es, dass Röbi seine Tasche mit dem Geschenk für Johann im Gang mit einer anderen Tasche verwechselt. Lassen Sie sich überraschen, was diese Verwechslung mit sich bringt.

Dieser Anlass wird vom Bundesamt für Sozialversicherungen subventioniert, weil dieser in besonderem Masse altersspezifischen Beeinträchtigungen entgegenwirkt.

Enthärtungsanlagen für Einfamilienhäuser, Gewerbe und Industrie.

Wyss Wassertechnik 

Wasseraufbereitung  Wasserbehandlung  Entkalkung

8405 Winterthur, Tel. 052 233 50 60, wyss-wassertechnik.ch

Die Seemer Bildungsreihe ist 25 Jahre alt

Die Seemer Bildungsreihe organisiert seit 1999 Anlässe für ältere Menschen. Einige Blicke zurück – und ein Blick voraus.



Arbeitsgruppe der Seemer Bildungsreihe. Von links nach rechts: Stefano Terzi, Oliver Rüegg, Gertrud Hirschi, Yvonne Graber, Rita Egle, Peter Koller (Foto: Kathrin Koller)

1999, das letzte Jahr des 20. Jahrhunderts, wurde international als das Jahr der älteren Menschen bestimmt. In diesem Jahr wurde die «Seemer Bildungsreihe» gegründet. Damit wollte man den Senioren eine Plattform bieten, wo sie Themen finden, die sie schon lange beschäftigen, oder man wollte sie für Neues «gluschtig» machen. Den damaligen Senioren war das Internet noch kaum bekannt und dasselbe gilt für die Senioren-Universität.

Die Arbeitsgruppe bestand aus Vertretern von Organisationen, die schon damals viel für die Älteren organisierten und ihre Anliegen und Vorlieben kannten: das Altersheim St. Urban, die Pfarrei St. Urban, die reformierte Kirche Seen, der Protestantische Volksbund, die Chrischona Gemeinde, die gaiwo (Genossenschaft der Alters- und Invaliden-Wohnungen), die Arche Winti, die Pfingstmission und die Pro Senectute – Ortsvertretung Seen. Diese Arbeitsgruppe organisiert seit damals jedes Jahr sieben Anlässe.



Das Clown-Duo Huldi und Hampi war am 16. Juli 2017 in Seen zu Gast. (Foto: Rita Egle)

In diesen 25 Jahren wurde viel Interessantes, Informatives, Unterhaltsames und Humorvolles geboten und es wurden auch renommierte Referenten aus der Alters- und Hirnforschung eingeladen. Stellvertretend für die vielen nützlichen Informationen soll die folgende Aussage von Dr. Bettina Ugolini sein, die einen Vortrag zum Thema «Altersdemenz» gehalten hat: «Eine zeitweilige Vergesslichkeit oder gar Verwirrtheit deutet noch lange nicht auf eine angehende Demenz hin. Mentaler Stress, in Form von Sorgen, Ängsten oder zu vielen Eindrücken, neue Medikamente, Wassermangel, zu wenig Schlaf, usw., können das Gehirn überlasten und dementsprechend dessen Leistung beeinträchtigen.»

In den letzten 25 Jahren hat sich vieles verändert. Dies gilt auch für die Themen, welche die Bildungsreihe anbietet. Wer sich weiterbilden will oder ein besonderes Interesse hegt und pflegt, findet heute dazu vieles im Internet, er belegt diesbezüglich Kurse an der Senioren-Universität, oder tritt einer entsprechenden Organisation bei. Die Arbeitsgruppe hat sich nun darüber Gedanken gemacht, in welcher Form die Bildungsreihe weiterbestehen soll.

Im kommenden Sommer werden drei Film-Nachmittage stattfinden. Mit einem gemütlichen Apéro wird der Anlass jeweils beendet, so dass die Geselligkeit nicht zu kurz kommt.

Für die Treue vieler Besucherinnen und Besucher möchten wir uns an dieser Stelle ganz herzlich bedanken. Bleiben Sie weiterhin neugierig und interessiert, und ganz besonders: Bleiben Sie gesund und voller Zuversicht in Bezug auf die Zukunft, leben Sie im Hier und Jetzt, genießen Sie den Moment und machen Sie aus jedem Tag das Beste.

Arbeitsgruppe Seemer Bildungsreihe
i. V. Gertrud Hirschi

Es gibt nur eins, was auf Dauer teurer ist als Bildung,
keine Bildung.

(John F. Kennedy)

Lohn für die
Pflege von
Angehörigen.



winterthur@aranacare.ch
052 212 85 05 | aranacare.ch



Ein Graf sorgt für viel Bewegung

Die Turnunterhaltung «verbrännli Zeine» war dreimal ausverkauft: Die Geschichte und die Darbietungen um einen vermeintlich reichen Grafen begeisterten.



Die Jungs und Mädels der Jugend Oberstufe nahmen das Publikum mit zum Pferderennen. (Fotos: Beni Lindegger / TV Seen)

Die Turnunterhaltung 2024 der Turnvereine Seen begann damit, dass Graf Richi beim Pferdewettrennen vom Ross flog und sich eine Gehirnerschütterung zuzog. Die Jungs und Mädels der Jugend Oberstufe zeigten dazu passend eine Aufführung mit Kastensprüngen und Airtrack.

Weil damit gerechnet werden muss, dass der Graf nie mehr derselbe sein wird, werden die Familie und das Personal darüber informiert. Diese sind aber weniger an seinem Wohlergehen, als an seinem Vermögen interessiert. Die Gärtnerin beginnt sofort, giftige Kräuter zu sammeln. Wie temperamentvoll sie dabei unterwegs ist, zeigten die Mädchen der 3. und 4. Klasse mit einem rassigen Tanz.

Von der giftigen Suppe isst jedoch nicht der Graf, sondern seine Magd. Prompt muss sie sich übergeben und fragt sich danach, was für einen Käfer sie sich wohl eingefangen hat. Verkleidet als lustige Käferchen zeigt die Jugend Unterstufe ihr Können bei Kastensprüngen und am Boden.

Ein Komplott jagt das nächste

Auch Graf Richis Sohn und seine Schwester planen einen Anschlag. Sie manipulieren einen Lichtschalter. Dummerweise trifft der Schlag aber den Diener. Dieser überlebt, doch im Schloss fällt der Strom aus. Es ist an der Jugend Mittelstufe, die Energie mit einer elektrisierenden Aufführung wieder zum Fließen zu bringen.

Für die Behandlung des Dieners wird der Doktor hinzugezogen. Dessen Visite wird unterbrochen vom verwirrten Grafen, der in Hawaiirockli und Kokosnuss-BH durchs Wohnzimmer rennt. Besorgt fragt sich nicht nur das Publikum, ob in Richis Oberstübchen noch alles in Ordnung ist. Die Jugend Oberstufe zeigt dazu eine Aufführung im Schwarzlicht, einfach fantastisch!

Das nächste Komplott plant die Tochter. Sie platziert eine Wäscheleine am Kellerabgang. Aber oh weh, statt des Vaters läuft der Bruder in die Falle und poltert die Treppe hinunter. Besser machte es die Damenriege in ihrer Aufführung am Stufenbarren. Nach dem Sturz ist Richis Sohn durch den Wind. Er meint, im Keller einem Geist begegnet zu sein. Wie das aussieht, zeigen die Frauen 1 mit einem Tanz im Schwarzlicht.

Weil er starke Schmerzen hat, erhält Richis Sohn vom Doktor Medikamente. Auch der Graf selbst erhält Medizin, wobei diese von der Magd zusammengestellt werden. Der Mix landet versehentlich im Magen der Gärtnerin und wirkt psychedelisch. Sie erlebt den Trip ihres Lebens und sieht vor ihrem inneren Auge, was die Aktivriege mitreissend tanzt.

Auf der Klippe des Eschenbergs

Der Graf vergnügt sich währenddessen mit der Fitnessriege auf dem Golfplatz, wobei er von einem Ball getroffen und ausgeknockt wird. Doch anders als der erste Unfall verhilft der zweite dem Oberstübchen von Richi wieder in die richtigen Bahnen.



Wie sich Geister im Keller die Zeit vertreiben, zeigten die Frauen 1.

Statt sich mit Schenkungen und Erbvorbezügen zu befassen, wünscht er sich ein Gruppenfoto in den schroffen Felsen des Eschenbergs. Seine Kinder finden die Idee bescheuert, sein Diener ist begeistert. Wie begeistert er ist, zeigt die Akro-Aufführung der Mädchen der 5. und 6. Klasse.

Dank eines Fotografen aus dem Publikum ist das Gruppenfoto rasch erstellt, doch eitel, wie die Gesellschaft ist, muss noch ein

zweites her. Darauf allerdings ist Richi Graf nicht zu sehen. Ist er die Klippe hinuntergestürzt?

Der Diener ist zu Tode betrübt, der Rest der Familie und des Personals freut sich, dass sich das «Problem» mit dem Grafen von selbst erledigt hat. Nun sind sie endlich reich. Die Aktiven zeigen dazu eine Gerätekombinationsaufführung an Boden und Stufenbarren und heizen dem Publikum mächtig ein.

Oh je, es gibt kein Geld

Mitten in die Party platzt der wohlgelaunte und sehr lebendige Richi Graf mit einem Fallschirm auf dem Rücken. Auch er hatte schon lange vor, einmal richtig zu feiern, doch ihm fehlten dafür die finanziellen Mittel. Oh je, da haben sich wohl einige geirrt. Der Graf lebt noch und hat nicht einmal Geld – du verbrännt Zeine!

Herzlichen Dank allen Helfenden, dem OK und Programmteam, allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern und dem Publikum. Es war fantastisch. Und es war die letzte Turnunterhaltung mit Sandra Signer, Andreas Leuthold und Michael Rüttimann. Sie verlassen das Team nach 15, 25 und 30 Jahren Einsatz. Dafür zusätzlich ein Mega-Dankeschön!

Michelle Hintermeister, TV Seen

Weitere Impressionen auf www.tvseen.ch oder auf [Instagram @tv_seen](https://www.instagram.com/tv_seen)

Das 40-Jahre-Jubiläum haben wir nicht nur unserem guten Aussehen zu verdanken.

Handschlagqualität, Ehrlichkeit und Verantwortung für Ihren Erfolg. Das zeichnet uns seit 1984 aus.



ANDEREGG
Immobilien-Treuhand AG

Immobilien in guten Händen – seit 1984

Verkauf | Schätzung | Vermietung | Verwaltung | Erbrecht | Grundstückgewinnsteuer

Telefon 052 245 15 45 | www.anderegg-immobilien.ch — lokal verankert, regional vernetzt

Praxis für Zahnprothetik Keller

by dentsprothetics GmbH

Dipl. Zahnprothetikerin

SIBEL KELLER

www.praxis-zahnprothetik-keller.ch

- Zahnprothesen (Total- und Teilprothesen) und die dazu benötigte Zahnreinigung
- Zahnprothesen auf Implantaten und Wurzelankern
- Zahnprothesen Reparaturen und Unterfütterungen
- Chirurgische oder zahnärztliche Eingriffe, werden von Ihrem Zahnarzt oder bei einem unserer Vertrauenszahnärzte begutachtet und versorgt.
- Kosmetische Zahnreinigungen nur in Verbindung mit einer kosmetischen Zahnaufhellung
- Zahnaufhellung kosmetisch
- Knirschschiene
- Zahnprothetischer Notfalldienst

GERNE KOMME ICH AUCH ZU IHNEN.
Haus- und Heimbefuche auf Anfrage.

SIBEL KELLER Eidg. Dipl. Zahntechnikerin | Dipl. Zahnprothetikerin | Zahnkosmetikerin (Bleachistin)

STANDORTE Rudolfstrasse 13, 8400 Winterthur | Dorfstrasse 53, 8542 Wiesendangen **TELEFON** 052 338 20 30 **E-MAIL** info@praxis-zahnprothetik-keller.ch

Handballer kämpfen sich ins Mittelfeld



Die erste Saisonhälfte der Handball-Spielgemeinschaft Seen Tigers/Pfadi in der 1. Liga war von Höhen und Tiefen geprägt.



Am Anfang der Saison übernahmen junge und routinierte Spieler wichtige Rollen. (Fotos: Rolf Wehrl)

Der Start in die Saison 2024 / 2025 war für die Handballer der Spielgemeinschaft Seen Tigers/Pfadi Winterthur herausfordernd. In der Vorbereitung hatten sich einige Spieler verletzt. Das Team musste bis Mitte Oktober auf bewährte Stammkräfte verzichten. Erst Ende Oktober trainierte das Kader erstmals komplett.

In den ersten Spielen der 1. Liga Gruppe 1 traf die SG Seen Tigers/Pfadi auf Neuhausen, Gossau, Appenzell und Frauenfeld, die im vorderen Tabellendrittel erwartet wurden. Trotz der erschwerten Umstände zeigten die Tigers bemerkenswerte Anpassungsfähigkeit. Junge wie routinierte Spieler sprangen in die Bresche und übernahmen wichtige Rollen, was dem Team half, konkurrenzfähig zu bleiben.

Die Flexibilität und der Zusammenhalt der Mannschaft waren entscheidend, um diese schwierige Phase zu überstehen. Die ersten Punkte holte sie sich gegen den TV Unterstrass. Der Bann schien gebrochen, doch die Rückschläge nahmen vorerst kein Ende.



In der zweiten Saisonhälfte wollen die Seen Tigers in der 1. Liga mehr Treffer erzielen.

Defensive stabilisieren, Tore werfen

Mittlerweile konnte sich das Team fangen und auch gegen weitere Mannschaften aus dem unteren Tabellenteil punkten. So stehen die Seen Tigers zur Pause am Jahresende im Mittelfeld. Für die zweite Saisonhälfte liegt der Fokus darauf, die Defensive weiter zu stabilisieren und die Chancenverwertung im Angriff zu verbessern.

Mit der Rückkehr der verletzten Spieler und der kontinuierlichen Weiterentwicklung des Teams müssen die Seen Tigers dafür sorgen, diejenigen Teams definitiv hinter sich zu lassen, die aktuell in der Tabelle hinter ihnen liegen.

In die zweite Saisonhälfte startet das Team erneut gegen die Top-teams der 1. Liga. Mit diesen sind noch Rechnungen offen, die hoffentlich beglichen werden können. Dank harter Arbeit und Teamgeist blickt die SG Seen Tigers/Pfadi optimistisch auf die kommenden Spiele. Die Mannschaft hat gezeigt, dass sie in der Lage ist, sich anzupassen und zusammenzuhalten, was ihnen eine solide Basis für den weiteren Verlauf der Saison gibt.

Pascal Dörig, Trainer SG Seen Tigers / Pfadi

Tabelle Hauptrunde 1. Liga, Gruppe 1, Stand Jahreswechsel:

1. TV Appenzell; 2. HSC Kreuzlingen 2, 3. Pfader Neuhausen;
4. SC Frauenfeld; 5. TSV Fortitudo Gossau; 6. GC Amicitia Zürich;
7. SG Seen Tigers / Pfadi; 8. SG Uster / Stäfa; 9. SG Horgen/Wädenswil; 10. HC Flawil; 11. HC Rheintal; 12. TV Unterstrass.

WIR **BEWERTEN** FÜR SIE
WIR **VERMIETEN** FÜR SIE
WIR **VERKAUFEN** FÜR SIE

Für noch bessere Aussichten
auf nachhaltige Immobilienerfolge.



GRAF & PARTNER
Immobilien AG Winterthur

Mit besten Aussichten.



GRAF & PARTNER Immobilien AG
Winterthur
Schützenstr. 53, CH-8400 Winterthur
+41 (0)52 224 05 50
graf.partner@immobag-winterthur.ch
www.immobag-winterthur.ch

Phönix wechselt den Trainer

Die Seemer Fussballer werden neu von Ergün Dogru trainiert. Er soll den Klub in der 2. Liga halten.



Ergün Dogru trainierte schon Klubs in höheren Ligen. (Foto: zvg)

Der FC Phönix Seen hat neu einen Trainer mit Uefa-Pro-Lizenz. Er heisst Ergün Dogru und ersetzt Manuel Trashorras, der vom Klub Anfang Dezember entlassen wurde. Seen steht bei Halbzeit der Saison auf dem 10. Platz der 2. Liga. Der Abstand zu den Abstiegsplätzen beträgt lediglich 3 Punkte.

Zuletzt gewannen Phönix Seen auf dem Reitplatz in Töss 2:1. Die Entlassung von Trashorras sei deshalb etwas überraschend, schrieb «Der Landbote» Ende Dezember. Im Training vor dem Spiel seien 24 Spieler dabei gewesen, «was für eine intakte Moral innerhalb des Teams sprach».



«Wir freuen uns, Ergün Dogru als neuen Trainer der 1. Mannschaft der Herren vorstellen zu dürfen», schreibt der Verein auf seiner Internetseite. Dieser bringe fundierte Erfahrungen als Fussballer und Trainer in verschiedenen Mannschaften mit. Dogru trainierte schon den YF Juventus in der Promotion League sowie die 1.-Ligisten Thalwil, Zug und Kosova.

Der FC Phönix Seen zeigt sich überzeugt, seine Ziele mit Dogru erreichen zu können. Aufgrund der Ausgangslage kann das Ziel vorerst nur Ligaerhalt lauten.

Kunstrasen für «grössten Verein»

Ab 2026 sollen die Fussballerinnen und Fussballer im Steinacker auf Kunstrasen trainieren können. Dies geht aus einer Antwort von Sportstadträtin Martina Blum (Grüne) in der letzten Fragestunde im Stadtparlament hervor.

SP-Stadtparlamentarier Thomas Gschwind wollte wissen, wann der «grösste Sportverein von Winterthur», der FC Phönix Seen, einen Kunstrasen erhalten werde. Blums Antwort: «Wenn Stadtrat und Stadtparlament die Gelder dafür bewilligen, erhält der FC Phönix bis Ende 2026 einen Kunstrasenplatz».

David Herter

Dä Gügge-Chrieg

Komödie in drei Akten von Ulla Kling
Breuninger Theaterverlag Aarau

Regie und Bearbeitung:
Larissa Baer und Dominik Heeb

NEUBÜHNE SEEN
das theater in winterthur

Mitglied Regionalverband Amateurtheater Zürich-Glarus RVA

Dä Gügge-Chrieg

Komödie in drei Akten

Ein ganzes Dorf steht Kopf! Ehen und Liebschaften gehen auseinander, alles wegen eines verrückten Hahns, der immer um Mitternacht kräht, die Schlafenden in ihrer Ruhe stört und die jungen Liebespaare pünktlich nach Hause treibt. Nur die Klopferin, Besitzerin dieses Dorfgärnisses, ahnt nichts von den Liebschaften ihrer zwei Töchter Christa und Vroni. Marilie, die jüngste der drei Geschwister, würde ja so gerne der Mutter «rätschen», aber immer wird sie von den zwei älteren daran gehindert. Ein Glück für sie, dass die streitbare Nachbarin Anna, die nicht nur ihren Mann Xaver wegen diesem Vieh aus dem Haus treibt und ihm auch noch eine Scheidungsklage anhängt, durch Gerichtsbeschluss einen Tierpsychologen kommen lässt, der dem durch sein seltsames Gebaren Unfrieden stiftenden Tier den Garaus machen soll. Eine verblüffende Diagnose bewahrt den Hahn vor dem Tod ...

Vorstellungen:

7./8./14./15. März 2025, jeweils um 20 Uhr sowie
9./16. März 2025, jeweils um 18.30 Uhr

Ref. Kirchgemeindehaus Seen, Kanzleistrasse 37

Online-Vorverkauf: www.neubuehne-seen.ch

Telefon-Vorverkauf: 079 620 87 47

Ab Dienstag, 4. Februar 2025, jeden Dienstag von 19.00 bis 21.00 Uhr.

Einladung zur 141. Generalversammlung 2025 des Turnvereins Seen

Datum: Montag, 31. März 2025
19.30 Uhr Beginn Generalversammlung

Ort: Reformiertes Kirchgemeindehaus

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmzähler
3. Protokoll der GV 2024
4. Mitglieder
5. Jahresberichte 2024
6. Jahresrechnungen und Revisorenberichte 2024
7. Mitgliederbeiträge 2025
8. Budget 2025
9. Wahlen
10. Jahresprogramm 2025
11. Anträge
- 11.1. Statutenänderung
12. Ehrungen
13. Verschiedenes



Wir freuen uns auf eine zahlreiche Teilnahme. Statutengemäss erfolgt keine weitere Ausschreibung oder persönliche Einladung. Allfällige Anträge an die Generalversammlung sind bis spätestens am 1. März 2025 schriftlich an den Präsidenten zuhänden des Vorstandes einzureichen (Michael Binder).

Für den Vorstand TV Seen
Michael Binder, Präsident

Die schwierigste Turnübung ist immer noch,
sich selbst auf den Arm zu nehmen.

Werner Finck

CEVI SEEN

Das neue Cevi-Jahr beginnt!

Auch das Jahr 2025 hat für die Cevi Seen viele spannende Erlebnisse bereit. Den Startschuss macht ein Ausflug in den Schnee für Leiterinnen und Leiter am Skiweekend. Im Frühling packt die Abteilung in der Backstube mit an, um erneut Zöpfe im Raum Seen zu verteilen. Im Sommer geht es dann gemeinsam mit über zehn anderen Abteilungen aus der Region in ein grosses, regionales Sommerlager – da freut sich Gross und Klein. Im Herbst vertreten wir unseren Verein mit dem Harassen-Turm und leckeren Älplermakronen an der Seemer Dorfet. Das Jahr schliesst mit einer stimmungsvollen Waldweihnacht in der Abteilung.

Neben diesen aufregenden Anlässen erleben Cevianerinnen und Cevianer samstags unvergessliche Abenteuer im Wald. Möchtest Du bei einem solchen Abenteuer dabei sein? Alle Termine und Informationen dazu findest Du auf der Webseite der Cevi Seen.

Eve, v/o Taff

www.cevi-seen.ch



Rössligasse Seen, 1993

Zeichnung von J.A. Sieger

Geschirrspülen
Trocknen, Kochen, Backen, Kühlen,
Gefrieren

Electrolux, V-Zug
Miele, Bosch
Schulthess usw.

guter Service
gute Preise

Telefon **052 212 99 25**
Elektrogeräte GmbH

TAWA
Technikumstrasse 16, 8400 Winterthur
tawa-elektrogeraete.ch

Ihre natürliche Musikalität entdecken
und verfeinern

Einzel- und Gruppenstunden
für
KLARINETTE
Stimme und andere Instrumente

für
Berufs- und Amateur- MusikerInnen,
Kinder, Jugendliche und
Erwachsene

Musik-Raum Für Kreatives
Musizieren

Anita Walser
Tel. 052 232 51 63
wal.an@bluewin.ch
8400 Winterthur

FLEXO
Innovative Handlauf-Systeme

**Wandseitig
für mehr
Sicherheit!**

Sichere Handläufe
Ob jung oder alt, gross oder klein, von
sicheren Handläufen an **Innen- und
Aussentreppen** profitieren alle Menschen.
Günstige Komplettpreise inkl. Montage.

Flexo-Handlauf - Hauptstrasse 70 · 8546 Islikon
E-Mail: kontakt@flexo-handlauf.ch
☎ 052 534 41 31 · www.flexo-handlauf.ch

Jugendtreff fördert und begleitet

Der Jugendtreff Sternen bietet Jugendlichen auch 2025 offene Räume, Orientierung und Unterstützung und steht allen offen.

Für das neue Jahr 2025 wünscht das Team des Jugendtreffs Sternen allen viel Gesundheit, Freude und Erfolg. Auch in diesem Jahr liegt uns die Jugend besonders am Herzen. Wir wünschen allen Jugendlichen Kraft, Mut und viele wertvolle Erlebnisse.

Mit der offenen Jugendarbeit will das Team Räume schaffen, in denen junge Menschen sich frei entfalten können. Gerade in einer Welt voller Anforderungen und Unsicherheiten ist es wichtig, Orte zu bieten, an denen Jugendliche Unterstützung und Orientierung finden. Hier können sie ihre Fähigkeiten entdecken, Verantwortung übernehmen und Gemeinschaft erleben.

Offene Jugendarbeit ermöglicht es, unabhängig von Herkunft oder sozialen Umständen Teilhabe und Selbstwirksamkeit zu erfahren. Mit unserem Engagement wollen wir auch 2025 Jugendliche fördern und sie auf ihrem Weg begleiten.

Das Team-Motto des Jugendtreffs Sternen ist: Jeder junge Mensch verdient es, in einem Umfeld aufzuwachsen, das ihn stärkt und inspiriert.

Manuel Reutimann, Teamleitung



Der Jugendtreff Sternen sagt mit diesem Linoldruck: «Danke! Frohes 2025». (Foto: Manuel Reutimann)

mina programm

Das MiNa Programm richtet sich an alle Mittelstufenschüler*innen. Für das MiNa Programm (von 13:30 bis ca. 16 Uhr) müsst ihr euch per WhatsApp oder SMS unter **077 482 45 59 anmelden**. Das Angebot ist kostenlos. Die Plätze sind je nach Programm begrenzt.

Der reguläre Treffbetrieb findet neben dem MiNa-Programm statt. Der Jugendtreff ist jeweils von 13:30 bis 19:00 geöffnet. Für Anliegen, Wünsche und Bedürfnisse ausserhalb des MiNa-Programms stehen wir stets zur Verfügung.

februar	märz
12. Schlitteln (wetterbedingt)	12. Softbälle überziehen
26. Fifa Turnier	26. Waffeln
april	mai
2. Scoubidou flechten	7. Sitzbänke bauen
16. Eier Färben	21. Spraysen
juni	juli
11. Brötli a de Töss	2. Badi
25. Ping Pong Turnier	

... während den Sommerferien geschlossen

Jugendtreff Sternen.
Tösstalstrasse 271, 8405 Winterthur
Verantwortung:
Manuel Reutimann, Suly Reyes und Bene Andrist
jugend.win/oja/jugendtreff-sternen-seen/

Schimpft nicht über die Jugend.
Schon vor 2000 Jahren wurde über sie geschimpft.
Das Römische Reich ist untergegangen.
Aber die Jugend lebt!

Wolfgang J. Reus

Bereit für den nächsten Schritt?



mentoring4u

begleiten | beraten | beflügeln

Beratung | Mentoring | Seelsorge

Psychosozialer Berater CTA-C, Mitglied der SGTA, EATA, ACC

Marco Wahrenberger | Heinrich Bosshard-Strasse 2 | CH-8405 Winterthur
Mobile +41 78 808 78 41 | info@mentoring4u.ch | www.mentoring4u.ch



Ein wehmütiger Blick zurück auf die Zeit, als Seen fast Wintersport-Ort war



Im März 1973 war der «Schattenhang» im Paradis der Ort, wo das Skirennen ausgetragen wurde. «Das Wetter bot üble Skiverhältnisse», schrieb der «Seemer Bote». «Eifriges Wachsen beim Start war angesagt.» (Bild: Karin Zopfi)

Als in Seen noch mehr Schnee lag, fuhr man am Stockener-Hang und im Paradis Ski. Dort und sogar im Klösterli standen Schlepplifte für Skifahrer. Und auf der Oberseenerstrasse sausten Schlitten.

Der Winter dauert in Seen drei Monate, wie andernorts auch. Schnee liegt im Stadtkreis aber nur noch selten länger als einige Tage. Umso mehr werden die Schneetage für einen Spaziergang genutzt oder für eine Fahrt mit dem Schlitten oder Bob am Stockener-Hang und an einem anderen «Börtli».

In den 1960er- und 70er-Jahren lag der Schnee länger und Skifahren war derart populär, dass in Seen regelmässig Skirennen durchgeführt wurden. Zwei Schlepplifte zogen Fahrerinnen und Fahrer das Paradis hinauf und den Hang hinter dem Klösterli hoch. Es gab eine Skimarke aus Seen, die Flattich hiess. Mit diesen Ski war unter anderem die Skiriege des TV Seen unterwegs.

Dieser Text fasst zusammen, was aus der Zeit noch bekannt ist, als Seen fast Wintersportort war. Es kommen Beteiligte zu Wort und Bilder zeigen, was Schneesportlerinnen und -sportler damals erlebten.

Schneefall in Seen

Seen ist mit seiner Lage auf 450 bis 650 Metern über Meer nicht prädestiniert für lange Winter mit viel Schnee. Darum muss sich der Stadtkreis mit einigen wenigen Tagen Schneedecke – oder, wenn es das Wetter will – mit einigen Schneewochen begnügen.

Ein passendes Beispiel ist das letzte Novemberwochenende 2024. Da fielen ab Donnerstag 10 bis 15 Zentimeter Schnee. Am Samstagmorgen konnten, bei klirrender Kälte, rasende Schlittenfahrten im Sal genossen werden. Doch schon am Mittag stoppte eine Warmfront das Vergnügen und liess die weisse Pracht schmelzen.

Am 1. und 2. Januar 1962 überraschte ein gewaltiger Schneefall Winterthur. Weil die Schneefallgrenze damals auf Höhe Winterthur lag, verursachte der Wechsel vom Schnee zum Regen in den

unteren Lagen ein gewaltiges Einstürzen der Tannenwälder. Die Tannen konnten der durchnässten Schneelast nicht standhalten. Ein grossflächiger Waldschaden entstand.

Das Jahr 2005 beglückte die Seemer Schlittel-Freunde mit sechs Wochen Schneedecke. Roman Blumer, damals 9 Jahre alt, schilderte im Seemer Bote: «Ich finde das Nachtschlitteln am schönsten. Man kann mit Fackeln gehen, dann macht es Mega Spass. Der Winter ist so schön lang.»

Während Schnee auf den Hügeln zu Glücksgefühlen führt, ist Schnee auf der Strasse weniger willkommen. Bis in die 1950er-Jahre war der Autoverkehr noch bescheiden, weshalb für die Schneeräumung Pferde-Pfadschlitten genühten. So besorgte Edwin Jäggli bis 1945 die Räumung der Tösstalstrasse mit seinem Pferdegespann. Später erfolgte das speditiver, mit Lastwagen und Schneepflügen der Stadt.

In den Aussenquartieren war das Verkehrsaufkommen noch länger schwach und die beschaulichen Schneepflüge blieben in Gebrauch. So pflügten per Pferd in Oberseen Schagi Tobler, in Iberg Jakob Keller und Alfred Koblet in Eidberg.

Wichtig für Seen: **Wenn's schneit, dann Schlitten packen und raus!** Man weiss ja nie, wie lange der Schnee liegen bleibt.



In den 1950er-Jahren genügte für die Schneeräumung der Pferde-Schneepflug. Das Bild zeigt Schagi Tobler in Oberseen. (Foto: A. Tobler)



Vom Schneesturm unverdrossen, verteilte das Zustellteam Schoch im März 2007 die begehrte Post. (Foto: B.Stickel)

Ski made in Seen

Bereits in den 1890er Jahren versuchten aus dem Glarnerland stammende Winterthurer, kleinere Kreise für das «Bewegen» auf skiähnlichen Brettern zu begeistern.

Das Skifahren wurde allmählich bekannter, sodass in Winterthur 1905 der Skiclub Winterthur und 1930 die Skiriege des Turnvereins Seen gegründet wurden. Dies, um das Skifahren zu erfahren, zu geniessen und zu fördern.

Die ersten Ski waren improvisiert, aus Fassdauben oder Holzbrettern. Erst allmählich entwickelte sich daraus die bekannte Form aus einem dünnen Brett mit abgebogener Spitze und aufmontierter Schuhbefestigung. Wagner, als dazu prädestinierte Holzbearbeiter, begannen Ski zu produzieren.

1933 stellte der aus Uznach stammende Wagner Johann Flattich in Seen an der Oberseenerstrasse Ski aus Eschenholz her. Anfänglich waren dies dünne Holzski mit roher Sohle, welche bei nassem Schnee schlecht zu wachsen waren. Darum entwickelte die Firma Toko in Altstätten den roten Lack «Skiglis» welcher die Lauffläche einerseits imprägnierte, und andererseits bewirkte, dass die legendären drei Toko-Wachse «Rot», «Silber» und «Gelb» auch bei nassem Schnee besser hafteten.

Mit zunehmendem Skizirkus in den 1950er-Jahren in den Alpen und auf harten Pisten genügten die Holzkanten nicht mehr. Stahl-



Der legendäre TOKO-Skiwachs: Rot für Pulverschnee, Silber für Sulzschnee und Gelb für Neuschnee feucht. (Foto: B. Stickel)

kanten wurden aufgeschraubt. Die Buckelpisten strapazierten die einfachen Ski aber stark. Auch Flattich in Seen begann deshalb für die Ski in mehreren Schichten Holz zu verleimen, beispielsweise mit zähem Hickory-Holz. Damit die Ski besser gleiten konnten, wurde die Lauffläche mit einem Kunstharzbelag versehen.

Flattich verkaufte die Ski in seiner Stube. Er belieferte vor allem die Skiriege Seen. Ab Mitte der 1950er-Jahre begann in Seen zudem Gustav Wild in seinem neu gegründeten Veloladen Flattich-Ski zu verkaufen, als Winteralternative.

Den Übergang zu den Kunststoff- und Alu-Skiern in den 60er-Jahren schaffte Flattich nicht mehr. Seine Produktion endete 1965. Er verkaufte die letzten Ski im Jahr 1968. Mehr zur Skimarke und Skifabrik Flattich finden Sie im «Seemer Bote» 230, vom Februar 2014 (online unter www.seen.ch/nachlese)



Die Skifans aus Oberseen 1954 (von links nach rechts): Fredi Tobler, Trudi Tobler, Erika Isliker, Vreni Lier, Christine Keller, Sigi Keller, Erich Hähner, Ueli Tobler, Hans Jakob, Lilly Rösli, Erika Monhart, Bruno Schenk, Hanni Tobler, Margrit Huber, Heiri Bosshart und Fritz Rufener. (Foto: Rösli / Tobler)

Vom Telemark zum Kristiani-Bogen

Die Skitechnik veränderte sich mit der Intensität des Skifahrens. Wer in den Anfängen einsam über Hänge und durch Tiefschnee gleiten konnte, fuhr mit dem Telemarkstil optimal. Weil man die Pisten nicht nur runterfahren konnte, sondern danach wieder hoch stapfen musste, war der nächstgelegene Hang der beste. Auf diesen einfachen Pisten entwickelte sich der Stemmbojen und der Kristiani-Bogen zur bevorzugten Fahrweise. Auch die Befestigung der Skischuhe auf die Ski veränderte sich. Auf die einfachen Riemen folgten die Spannbügel und schliesslich die Sicherheitsbindungen. Noch stärker veränderte sich die Bekleidung, vom üblichen Winterkleid bis zu dem heutigen winddichten Skidress.

Die Skiriege des TV Seen

Am 8. August 1930 gründeten 22 Turner des TV Seen die Skiriege. Ziel war, das Skifahren bekannt zu machen und die Freude daran zu fördern. Dazu sollten Skitouren und Skikurse angeboten werden. Eine erste Aufgabe war, im Toggenburg eine Unterkunft zu suchen. Diese wurde im selben Jahr in Stein gefunden und gemietet. Später wechselte man nach Alt St. Johann.

Aus der wachsenden Mitgliederzahl ergab sich ein Platzproblem. 1974 konnte nach langen Planungen und einer ebenso langen Suche nach Geld das neue Skihaus in Alt St. Johann bezogen werden. Nebst dem gemeinsamen Skifahren organisierte die Riege etliche Skirennen in Seen. Deren Durchführung hing logischerweise von überraschenden oder ausbleibenden Schneefällen ab. Rennen zwischen den 1950er- und 1970er-Jahren sind gut belegt



1973 fand das Skirennen von Seen im Paradis statt.
(Foto: Ursina Hintermeister)

durch Zeitzeugen und Berichte im Seemer Boten. Für frühere Zeiten sind Rennen sehr wahrscheinlich, liessen sich aber nicht verifizieren.

Die Skiriege des TV Seen erfreute sich weiterhin grosser Beliebtheit. Noch 2005 feierte sie ihr 75-Jahr-Jubiläum an der Seemer Dorfet mit einem Öpfelchüechli-Stand und einer Cüpli-Bar. 2022 löste sich die Skiriege auf, weil die Corona-Massnahmen ein zu grosses Defizit hinterliessen, und die Bedürfnisse sich veränderten.



Das Ferien- und Skihaus der Skiriege in Alt St. Johann hat vielen Seemern und Seemerinnen wunderbare Ferien-Erinnerungen gebracht.
(Foto: Skiriege)

Das Klösterli in Iberg wird zur Skihütte

1969 übernahm die Familie Cambirasio das Restaurant Klösterli in Iberg, mit prächtiger Aussicht auf die Alpen und einem steilen Abhang nach Bolstern (Kollbrunn). Warum denn in die Ferne schweifen, liegt das Gute doch so nah, dachte sich der Wirt wohl, und installierte 1970 einen günstig erworbenen kleinen Schlepplift auf dem Hang.

Helfer aus Iberg unterstützten sein Projekt. In der ersten «Saison» organisierte er gleich ein überregionales Fassdauben-Rennen, das viel Publikum anzog. Der Sieger kam aus der Inner- schweiz und konnte ein Schaf als Preis nach Hause führen. Eine installierte Beleuchtung ermöglichte genussvolles Nachtskifahren. Der Skilift war ein Erfolg – wenn genug Schnee lag. Und

das Restaurant Klösterli erfüllte seine Aufgabe als «Skihütte» blendend.

Der Schlepplift Klösterli war bis 1976 in Betrieb. Vermutlich waren es die wachsenden Ansprüche ans Skifahren und die wenig optimalen Schneeverhältnisse, die dem Lift das Ende brachten. Der Lift wechselte den Standort ins Girenbad oberhalb von Turbenthal. Dort erfreute er die Skifans aus der Region noch viele weitere Jahre.



Das Fassdauben-Rennen im Klösterli lockte viele Zuschauer an.
(Foto: J. Wüst)

Das Paradis mit seinem Schlepplift

Das Paradis liegt an einem Nordhang, im Gegensatz zum Südhang Stocken. Im Paradis blieb der Schnee darum oft länger liegen. Es diente bis in die 1970er-Jahre als wunderbarer Ski- hang vor den Toren der Stadt. Viele Winterthurerinnen und Winterthurer pilgerten zu Fuss mit geschulterten Skiern über die Waldegg nach Seen und stapften den Hang hinauf, um genussvoll den Hang hinunterzugleiten oder zu rutschen. In der Höhwis startend liessen sich bis zum Sennhofweg hinunter einige Schwünge aneinanderreihen. Circa von 1958 bis 1960 stand oberhalb des Paradises ebenfalls ein Schlepplift. Genauere Informationen dazu fehlen.



Der Schlepplift auf dem Hang zwischen Iberg und Bolstern erfreute Skifans von 1970 bis 1976. (Foto: H. Atzenweiler)

Skirennen am Stockemer-Hang

Am Stockemer-Hang fanden mehrere Skirennen statt, organisiert von der Skiriege des TV Seen. Der Start war in den Floren oben an der Waldecke, wo heute der Ortsverein ein Bänkli pflegt. Die «Piste» führte hinunter bis zum Haus der Familie Wurster beim ehemaligen Bahnübergang an der Grüntalstrasse.

Auf dem Weg musste der Elchweg überquert werden, ein Feldweg, der eine Schanze bildete. Ein Beteiligter beschrieb es so: «Die Skifahrer brachten vielleicht vier Schwünge hin, um dann über die Schanze ins Bödeli am Ende des Hanges zu gelangen, wo man neben dem Bienenhaus Ruffner einen möglichst rasanten Kristi (Kristiani-Bogen, Anmerkung der Redaktion) riss. Diese «Schikane» zerstörte oft die Spitzenambitionen von mutigen Rennfahrerinnen und Rennfahrern».

Die Rangverkündigung fand im ehemaligen Restaurant Bahnhof statt. Meist wurde bei Tee und Wurst gefeiert. Natürlich wurden auch Medaillen vergeben.

Folgende Skirennen in Seen sind durch Augenzeugen oder andere Hinweise belegt. Eines 1962 nach oraler Überlieferung. Das Rennen vom 27. Januar 1963 war gemäss Augenzeugen von einem «im Wege stehenden» Apfelbaum geprägt. Der Verunfallte konnte per Auto in die Praxis von Dr. Baumann zur Verarztung gebracht werden. Ein weiteres Rennen fand nach oraler Überlieferung im Januar 1964 statt, eines auch 1965.



Skirennen 1963 im Stockemer-Hang war von einem «im Wege stehenden» Apfelbaum geprägt. (Foto: Marc Aerni)

Das Rennen am 16. Januar 1966 war laut Rangliste ein «Grossanlass». Über 118 Schüler der Jahrgänge 49 bis 60 beendeten es erfolgreich. Der Zvieri bei der Rangverkündigung wurde vom Wirtepaar des Walfischs in Winterthur und der Tee vom Bahnhofli-Wirt gespendet. Der Bericht im Landboten vermerkt: «Das Können dieser Ski-Kanonen gegenüber Gleichaltrigen vor zehn Jahren ist gewaltig gestiegen».

Am 3. März 1973 konnte nach zweijährigem Unterbruch wegen Schneemangel wieder ein Rennen gestartet werden. Heinz Wullschleger berichtete im Seemer Bote folgendes:

«Wegen grünem Sonnenhang im Stocken wurde auf den Schatthang im Paradis ausgewichen. Das Wetter bot üble Skiverhältnisse. Denn der Temperaturanstieg brachte am Freitag den erhofften, leider aber sehr nassen Schnee. Eifriges Wachsen beim Start war angesagt. Etliche schafften dies gut, aber anscheinend wurde die Abfahrt für andere zum «Langlauf». «Doch Wurst und Brot liess den Ärger verblassen».

Eine Oberseemerin berichtet: «Auch organisierten wir Kinder ein Skirennen. Zum Abschluss gab es bei unserer Mutter (im Grüntal) Punsch und Kuchen. Die für damals grosse Strecke im «Ottemer Börtli» führte ab dem Chalet Rufener hinab zum Restaurant Grüntal».

Schülerrennen vom Hulmen

In Eidberg organisierte die Schule Iberg-Eidberg Skirennen vom Hulmen herunter bis Eidberg. So am 29. Januar 1976 mit 50 Schulkindern durch den Lehrer Schweizer. Am 21. Januar 1980 organisierten die Lehrerinnen Fräulein Steiner, Frau Curtis und Fräulein Grüscho ein Skirennen mit zwei Läufen und anschliessend einem Schlittenlauf. In der Scheune von Koblets gab es die Rangverkündigung und dazu einen Nussgipfel mit Tee.

Vermutlich läuteten die gestiegenen Ansprüche an das Skifahren in den 1980er-Jahren das Ende des organisierten Skisportes in Seen ein.

Schlittelspass in Seen

Nach Ende des zweiten Weltkrieges nahm die Wirtschaft nur allmählich wieder Schwung auf. Autos blieben eine Seltenheit. Der schwache Verkehr hatte für die Aussendörfer wie Oberseen, Eidberg und Iberg den Vorteil, dass die Strassen fast sorglos zum Schlitteln genossen werden konnten. Für Schlittenfahrten gut geeignet waren die Oberseenerstrasse, die Bollstrasse, die Etzbergstrasse, das Paradis mit dem Sennhofweg, der Sal von Eidberg nach Oberseen und in Eidberg die Strasse zum Heiterthal hinunter.

Eine Zeitzeugin beschrieb die Fahrten um 1960 auf der Oberseenerstrasse, welche beim Grüntal die Tösstalbahn überquerte, so: «Das tollste für uns Kinder war das Schlitteln von Oberseen bis zum Baugeschäft Baer. Immer vier bis sechs Schlitten bäuchlings, eingehängt mit den Füßen, sausten wir runter. Wenn die Tösstalbahn kam, mussten wir in die Wiese steuern, was natürlich immer mit einer «Ausleerete» endete. Ich als Jüngste durfte dem Vorweiser auf dem Rücken sitzen, was ich sehr genoss.». Auch waren bis in die 1950er-Jahre die von den Pfadschlitten gepfadeten Strassen ideale Schlittenbahnen. Oft durften die Schlitten beim Pfadschiff angehängt werden, um bequem hochfahren zu können».

Bis in die 1960er-Jahre waren alle Wiesenborde und Abhänge und eben die Strassen frei zum Skifahren und Schlitteln. Mit dem zunehmenden Verkehr wurden die Strassen aus Sicherheitsgründen mehr und mehr «schwarzgeräumt» und darum für das Schlitteln nicht mehr geeignet, sodass immer mehr auf die Hanglagen ausgewichen werden musste.



Ansicht des Stockemer-Hanges. Die Piste (blau) begann oben in der Waldecke Floren und endete beim Haus der Familie Wurster an der damaligen Grüntalstrasse. (Foto: 1959 Bildarchiv Winterthur)



Die Flurstrasse Sal von der Busendstation Oberseen nach Eidberg ist der ideale Schlittel-Hang für ganz Oberseen. (Foto: B. Stickel)

Ortsverein sichert Schlittelwiese

Ab Ende der 1960er- und vor allem in den 1970er-Jahren entstanden immer mehr Wohnbauten auf den schönsten Hanglagen, so im Stocken und Oberseen. Darum wurde der Sal von Eidberg nach Oberseen als Schlittelweg immer wichtiger.

Auch im Stockemerhölzli genoss die Kinderschar das Schlittelvergnügen. Doch hier bahnte sich Ungemach an, denn der Hang sollte überbaut werden und nur noch eine kleine Wiese frei bleiben. Dieser Misstand wurde vom Ortsverein Seen angeprangert.

Weil die Verhandlungen scheiterten, startete der Ortsverein eine Volksinitiative, welche am 20. April 1982 mit 2500 Unterschriften eingereicht wurde. Die Initiative verlangte eine grössere Freihaltezone am Stockemerhang. Am 20. Mai 1984 stimmte eine Mehrheit der Winterthurerinnen und Winterthurer der Initiative zu. Darum hat Seen eine schöne Grünfläche sowie eine Ski- und Schlittelwiese behalten.

Heute sind in Seen die folgenden Strassen, Wege und Abhänge für das Schlittelvergnügen bestimmt: Paradis, Sennhofweg, Salstrasse und Sennhüttenweg. Nun muss es nur wieder einmal kräftig schneien! Dann gilt: Siehe oben.

Bernhard Stickel

Dankeschön

Beim Suchen nach Informationen zum Schneesport in Seen traf ich viele interessante Seemerinnen und Seemer, welche ihre spannenden Erinnerungen preisgaben. Als Jahrgänger konnte ich diese Informationen mit meinen Jugenderinnerungen im Appenzellerland verbinden und vergleichen. Für diese Gespräche möchte ich herzlich danken. Leider konnte ich aufgrund der grossen Fülle an Informationen nicht alles in diesen Text einfließen lassen.

Bernhard Stickel

Nimm nur Erinnerungen mit,
hinterlasse nichts ausser Fussspuren.

(Chief Seattle)

GARAGE REUSSER AG

Wir sind spezialisiert auf VW, Audi, Seat und Skoda
Hinterdorfstrasse 23 | 8405 Winterthur | 052 232 56 90

SCAN ME

Weissdorn und Rotkehlchen erkennen lernen

Der Natur- und Vogelschutzverein Winterthur-Seen bietet 2025 zwei Kurse an. Einer davon beginnt schon bald.

Im September 2024 wurde die Biodiversitätsinitiative vom Schweizer Stimmvolk abgelehnt. Dies, obwohl es um die Biodiversität in der Schweiz nachweisbar schlecht steht: Lebensräume gehen verloren, viele Arten sind bedroht oder bereits ausgestorben.

Seit über 70 Jahren setzt sich der Natur- und Vogelschutzverein Winterthur-Seen (NVVWS) für die Natur in und um Winterthur ein. Über den Biodiversitätsgarten in Seen hat der «Seemer Bote» im Juni 2024 berichtet. Auch im neuen Jahr ist der Verein aktiv und bietet attraktive Exkursionen und Naturkurse an.

Haben Sie sich schon einmal gefragt, was das für rote Früchte am Strauch sind, an dem Sie im Winter vorbeigehen, und ob man sie essen kann? Antworten auf diese und viele andere Fragen erhalten Sie im **Grundkurs Feldbotanik**. Hier lernen Sie in einfachen Schritten verschiedene heimische Pflanzenarten und ihre Familien in ihren Lebensräumen kennen. Der Kurs beginnt am 15. März und besteht aus sechs Exkursionen rund um Winterthur. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Neugierig geworden? Das Anmeldeformular finden Sie auf der Internetseite des NVVWS.



Natur- und Vogelschutzverein
Winterthur-Seen



(Fotos: Andrea Fürer/Stefan Wassmer/NVVWS/NVVWS)

Vielleicht wäre aber ehe der **Grundkurs Vogelkunde** das Richtige für Sie. Ziel dieses Kurses ist es, einige der häufigsten Vögel in ihrem Lebensraum kennen zu lernen. Das Verständnis für unsere heimische Vogelwelt soll dadurch verbessert werden.

Im Kurs werden insgesamt fünf Biotoptypen mit ihren Bewohnerinnen und Bewohnern vorgestellt. Jeden Freitag findet ein Theorieabend statt und am darauffolgenden Sonntag wird das Gelernte auf einer halbtägigen Exkursion in der Umgebung von Winterthur vertieft. Der Kurs beginnt bereits am 14. Februar.

Informationen zu den genauen Kursdaten und die Anmeldeformulare finden Sie auf der Internetseite des Natur- und Vogelschutzvereins Winterthur-Seen.

Heidi Wydler, Co-Präsidentin

naturschutzwinterthurseen.ch/kurse



Mauswiesel und Hermelin

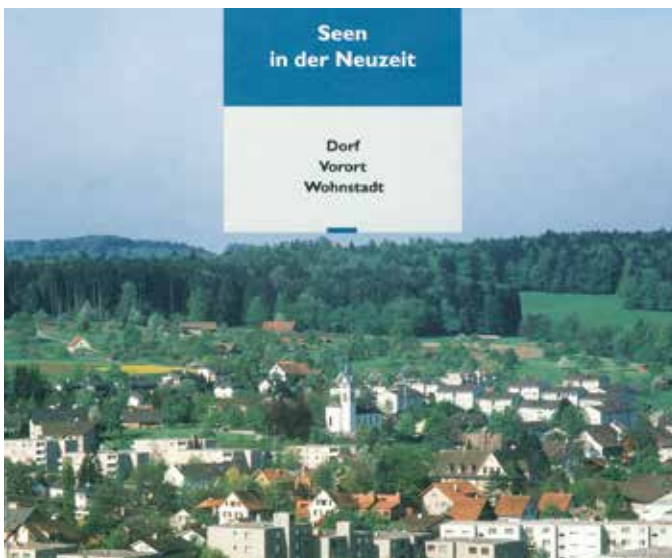
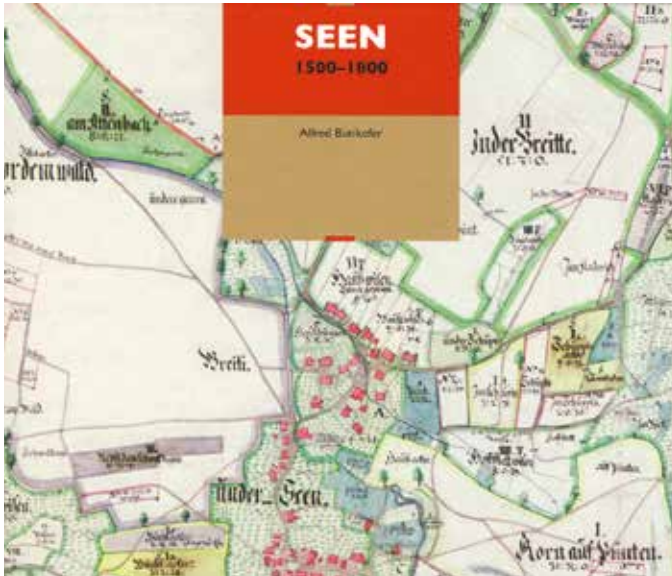
Kleine Tiere, **grosse Jäger.**

Naturmuseum Winterthur
24. November 2024 bis 4. Mai 2025
natur.winterthur.ch

Eine Ausstellung des
Naturmuseums Solothurn

Stadt Winterthur

NATUR
MUSEUM
WINTERTHUR



Überleben im Winter

Draussen liegt die Landschaft still
unter einer weissen Decke,
so, als ob sie sich zum Schutz
vor des Winters Frost verstecke.

Viele Vögel fliegen jetzt
hungrig zu den Futterhäuschen.
Gut versteckt im Untergrund
kuscheln sich im Nest die Mäuschen.

Während dessen der Milan
unermüdlich seine Kreise zieht
und mit seinem scharfen Blick
jede noch so kleine Beute sieht.

Auch der Fuchs ist unentwegt
unterwegs auf Nahrungssuche,
weil die Welpen hungrig sind
in dem Bau unter der Buche.

Ja die Tiere haben's schwer
in den kalten Wintertagen.
Wer geschickt ist, überlebt
und hat Erfolg beim Jagen.

Reh und Hirsche fressen statt
Gras die Rinde von den Bäumen,
während oben im Geäst
Eichhörnchen von Nüssen träumen.

Wer es gern gemütlich mag,
lebt im Herbst in Saus und Braus
und schläft sich, nach Bärenart,
bis zum Frühjahr gründlich aus.

Wenn die Sonne Anfang März
Eis und Schnee zum Schmelzen bringt,
dauert's meistens nicht mehr lang,
bis der erste Vogel singt.

Ursula Kraus

Bestellformular «Ortsgeschichte Seen»

Name _____

Vorname _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

___ Ex. **Band II: Seen 1500 - 1800, Alfred Bütikofer**
Preis: Fr. 28.- pro Band, plus Versandkosten

___ Ex. **Band III: Seen in der Neuzeit, Dorf, Vorort,
Wohnstadt**
Preis: Fr. 38.- pro Band, plus Versandkosten

___ Ex. **«Karte der Gemeinde Seen» 1911, A. Sommer**
Massstab 1:10'000, Lithografie, 54 x 50 cm, gefaltet
Preis: Fr. 20.-, plus Versandkosten

Unterschrift _____

Bestellungen an:
Bernhard Stichel, Schwalbenweg 31c, 8405 Winterthur, oder an:
b.stichel@bluewin.ch

Nachrichten

Villa mit viel Beton zu kaufen

An der Florenstrasse in Oberseen steht eine markante Villa zum Verkauf. Dies meldeten Anfang Jahr «Blick» und «Der Landbote». Das in minimalistischem Stil erbaute Gebäude ist nicht zu übersehen, es besteht komplett aus Beton. Aktuell gehört das Haus Maria Wegmann. Sie und ihr Mann Henry Wegmann liessen es laut den Berichten 1987 vom Architekten Peter Märkli planen und bauen. Damals kehrte das Paar nach langem Aufenthalt aus Japan zurück. In Winterthur engagierten sie sich für das Kunstmuseum, dem sie mehrere Werke schenkten. Nach seinem Tod wurde im Museum vorübergehend ein «Henry-Wegmann-Saal» eingerichtet. Wie viel die Betonvilla kostet, ist nicht bekannt. Den Preis gibt die mit dem Verkauf beauftragte Firma Poeticwalls Interessenten «auf Anfrage» bekannt. *(dhe)*

Dem Stadtrat Fragen stellen

Im Herbst werden erneut alle sieben Stadträtinnen und Stadträte von Winterthur in Seen erwartet. An der Seemer Landsgemeinde werden sie Fragen aus der Bevölkerung beantworten. Wenn Ihnen schon lange eine Frage an Michael Künzle (Die Mitte), Stefan Fritschi (FDP) oder Martina Blum (Grüne) auf der Zunge brennt, ist die Landsgemeinde der richtige Ort, darauf eine Antwort zu erhalten. Diese Frage können Sie bereits jetzt einreichen, mit einem Mail oder Brief an die Redaktion des «Seemer Bote». Das genaue Datum der siebten Seemer Landsgemeinde ist noch offen. Diese wird in der letzten September- oder ersten Oktoberwoche stattfinden. *(dhe)*



Veranstaltungskalender

www.seen.ch, Rubrik **Veranstaltungen**
Dort finden Sie laufend alle aktuellen
Veranstaltungen in Seen

Vereine und Organisationen melden ihre Veranstaltungen
direkt an: seen.ch/veranstaltungen

Datum	Veranstaltung
Mittwoch, 26. Februar 19 Uhr	Ortsverein Seen: Sternstunde: «Von der Kunst, neue Wirklichkeit herzustellen» Quartieranlage Kanzleistrasse
Mittwoch, jeweils 13.30 Uhr	Quartierverein Wingertli: Jassen 12./26. Februar, 12./26. März, 9./23. April Quartieranlage im Hölderli
Samstag, 8. März 13.30 (hr)	Quartierverein Wingertli: Kinder-Fasnachts-Umzug durch das Quartier mit der Guggenmusik «Rivels»
Mittwoch, jeweils 12.00 Uhr	Quartierverein Wingertli: Mittagstisch Quartieranlage im Hölderli Daten: 17. Februar, 2. April, 11. Juni
Freitag, 2. April 19.30 Uhr	Ortsverein Seen: Vereinsversammlung Quartieranlage Kanzleistrasse

massagewislig
Dipl. Gesundheitsmassseurin
Dipl. Fussreflexzonentherapeutin
Auf Ihre Buchung freut sich Andrea Egli
www.massagewislig.ch
075 412 20 00

Altersheim St. Urban
Seenerstrasse 191, 8405 Winterthur
Tel. 052 234 85 80
info@altersheim-st-urban.ch
www.altersheim-st-urban.ch

Datum	Zeit	Veranstaltung
Do 6. Febr.	14.00 – 16.00	Lotto im Restaurant Urban
Do 13. Febr.	15.00 – 16.00	D'urchige Tössstaler im Restaurant Urban
Di 11. März	15.00 – 16.00	Winti Fäger im Restaurant Urban



Engagement und Dienstleistungen für Hauseigentümer – auch in Seen.

Alles aus einer Hand:

- Rechtsberatung
- Verkauf
- Bewertung
- Vermietung
- Wohnungsabnahme
- Bauberatung



Online-Ratgeber Wohneigentum

Erhalten Sie eine seriöse und unabhängige Empfehlung von erfahrenen Fachexperten.
www.hev-ratgeber.ch



Profitieren Sie von den HEV-Vorteilen: www.hev-winterthur.ch • 052 212 67 70

reformierte kirche winterthur seen



Neues Angebot: Abendliturgie

Jede Woche treffen wir uns von 20.00 Uhr bis 20.30 Uhr in der Kirche (Chor), um gemeinsam eine einfache Abendliturgie zu halten.

Wir möchten gemeinsam still werden, uns besinnen und auf Gott ausrichten – in aller Schlichtheit. Eine halbe Stunde am Ende der Woche, um alles, was noch beschäftigt, hinzulegen und sich für das Kommende zu öffnen. Die Abendliturgie ist von jungen Erwachsenen von unserer Gemeinde organisiert.

Ab Sonntag, 9. Februar, 20.00 Uhr, wöchentlich
Ref. Kirche Seen.

musik&wort

«feurig»

23. Februar 2025, 17.00 Uhr

Julien Zufferey, Violine, Mathias Clausen, Klavier,
Simon Burkhalter, Wort

«mit Leidenschaft»

30. März 2025, 17.00 Uhr

Valentina Wettstein, Klarinette, Regula Dudás, Klavier
Urs Bula, Wort

Neues Angebot: Familyfuetter

Familyfuetter ist ein neues, monatliches Angebot für die ganze Familie. Gemeinsam lachen, austauschen und den Glauben entdecken – das ist es, was «Familyfuetter» ausmacht. Freuen Sie sich auf einen kurzen, inspirierenden Impuls für Klein und Gross und erleben Sie eine bereichernde Zeit, während die Kinder spielen, entdecken oder geniessen.

Nach dem Impuls laden wir zu einem gemütlichen Beisammensein mit einer fröhlichen Teilete ein. Alle bringen etwas Einfaches mit, das sich von Hand geniessen lässt – und zusammen entsteht ein bunter Tisch voller Köstlichkeiten und tollen Gesprächen.

Für Kinder von 4-10 Jahren mit ihren Bezugspersonen (jüngere und ältere Geschwister sind willkommen). Keine Anmeldung nötig.

Mittwoch, 26. Februar, 17.00 – 18.30 Uhr

Kirchgemeindehaus, Kanzleistrasse 37

Kantoreiprojekt Palmsonntag

Die Kantorei Seen gestaltet den Gottesdienst am Palmsonntag, 13. April 2024. Probenplan und weitere Informationen finden Sie unter www.refkircheseen.ch/kantorei.

Kinderlager

Bist du neugierig und bereit für eine Zirkuswoche? Dann laden wir dich herzlich ein, mit uns eine Woche mit Roby im Zirkus zu erleben!

Gemeinsam werden wir spannende Geschichten hören, zusammen fröhlich singen, basteln und jede Menge Spiel und Spass haben.

Für Primarschulkinder der 1. – 6. Klasse
Sonntag, 27. April, bis Samstag, 3. Mai
Wildhaus im Toggenburg

Anmeldung bis 15. März über unsere Website.
Flyer mit weiteren Informationen liegen im Kirchgemeindehaus und in der Kirche auf.

Aktuelle Informationen zu allen Veranstaltungen finden Sie auf unserer Homepage: www.refkircheseen.ch

Folgen Sie uns auf Instagram / Facebook
<refkircheseen>



Ref. Kirchgemeinde Winterthur Seen
Kanzleistrasse 37, 8405 Winterthur
Tel. 058 717 54 00
seen@reformiert-winterthur.ch



ÖKUMENE



Suppentag

Einmal im Monat am Freitag, 11.30 – 13.00 Uhr

Freitag, 28. Februar, Pfarrei St. Urban
Freitag, 28. März, Ref. Kirchgemeindehaus

Weltgebetstag zum Thema: Cook Islands

Freitag, 7. März, ab 17.30 Uhr
Tee und Kuchen im Foyer der Ref. Kirche Seen
19.00 Uhr, Gottesdienst in der Ref. Kirche Seen

Ökumenische Exerzitien im Alltag

Thema: Maria von Magdala – Dem Leben begegnen
Kath. Kirche St. Urban, jeweils am Donnerstagabend
um 17.45 Uhr
13.3. / 20.3. / 27.3. / 3.4. / 10.4. (Anmeldung nötig)

Gottesdienst zur ökum. Kampagne 2025

Schutz der Mangroven im Senegal
Sonntag, 23. März, 10.00 – 11.00 Uhr
Ref. Kirche Seen

Rosenverkauf

Samstag, 29. März
Einkaufszentrum Seen

Aktuelle Informationen auf www.refkircheseen.ch
und www.sturban.ch

Alle sind herzlich eingeladen!

Ref. Kirchgemeinde Seen und Kath. Pfarrei St. Urban

Röm.-kath. Pfarrei St. Urban



Nähere Auskünfte erteilen:

Verena Schult / Gerda Wyss, Sekretariat

Seenerstrasse 193, 8405 Winterthur

Tel. 052 235 03 80, pfarramt@sturban.ch, www.sturban.ch

Wir laden Sie herzlich ein zu folgenden Veranstaltungen:

Fastenzeit

Mit **Aschermittwoch, 5. März 2025** beginnt die diesjährige Fastenzeit. Sie erhalten die Fastenopfer-Unterlagen, dieses Jahr zum Thema: **«Hunger frisst Zukunft»**.

Theaternachmittag

Dienstag, 11. März 2025, 14.00 Uhr

Die Theatergruppe der Musikgesellschaft Edelweiss Wülflingen spielt für Sie die Komödie **«Einmal New York»** von Vinzenz Steiner. Anschliessend ans Theaterstück bieten wir einen kleinen Apéro an.

Freiwilliger Unkostenbeitrag.

Pro Senectute und St. Urban, Ressort Senioren.

FRAUENBAR

Am Freitag, 28. Februar und Montag, 31. März 2025

18.00 bis 21.00 Uhr

Es sind alle Frauen herzlich eingeladen, spontan die Frauenbar zu besuchen. Wir geniessen zusammen die Zeit bei Apéro-Snacks und einer Auswahl an Getränken.

Wir freuen uns auf viele Besucherinnen.

«Café Fantasie»

17. März 2025 / 7. April 2025

Einmal im Monat von 14.00 bis 17.00 Uhr

In gemütlicher Runde Kaffee trinken, ganz nach Lust und Laune spielen, jassen stricken, häkeln...

Meditation des Tanzes

Daten: 5.2./19.2./5.3./19.3./2.4./16.4.2025

Jeweils Mittwoch, 19.30 – 21.00 Uhr

Zu Musik aus Klassik und aller Welt.

In der Kirche St. Urban

Anmeldung über: Astrid Knipping

astrid.knipping@kath-winterthur.ch

Meditation des Tanzes – Tanzhalbtage

Samstag, 12. April, 10.00–15.00 Uhr

«... und lenke unsere Schritte auf dem Weg des Friedens»

Anmeldung über: Astrid Knipping

astrid.knipping@kath-winterthur.ch

Fiire mit de Chliine

Samstag, 15. März 2025, um 9.30 Uhr

Wir laden Mütter und Väter mit Kleinkindern (3–7 Jahre) ein, zusammen einen Kleinkinder-Gottesdienst zu feiern.

Lesewelten

Freitag, 21. März 2025, 14.00 – 15.30 Uhr

Austausch über den Roman **«Pilgerjahre des farblosen Herrn Tazaki»** von Haruki Murakami

Der Anlass findet im Pfarreizentrum St. Urban statt.

astrid.knipping@kath-winterthur.ch

Erzählcafé

Freitag, 4. April 2025, 14.00 Uhr

Thema **»Unser tägliches Brot – mehr als Ernährung«**

Jugendtreff Oase

Jeden Mittwoch, 18.00 – 21.30 Uhr

Programm nach Wunsch

Herzliche Einladung an alle



Katholische Kirche in Winterthur
Pfarrei St. Urban

Gespräch am Feuer

Sich vom Feuer wärmen lassen
Zeit für sich
Gespräch mit anderen

**Nächste Treffen: Mittwoch, 5. März und
Freitag, 4. April, von 19.30 bis ca. 21.00 Uhr**

Wir freuen uns auf dich!

Soziale Dienste – städtische Beratungsstellen

Persönliche Beratung und Hilfe

Sozialhilfe und Sozialberatung der Stadt,
Pionierstrasse 5, Tel. 052 267 56 34

Fachstelle Integrationsförderung

Persönliche Beratung für Migrantinnen und Migranten
in verschiedenen Sprachen, Tel. 052 267 36 91

Sozialdienst der reformierten Kirchgemeinde Seen

Oliver Rüegg, Kanzleistrasse 37, Tel. 058 717 54 12

Stelle für Soziale Arbeit, Sozialdienst Pfarrei St. Urban

Seenerstrasse 193, Tel. 052 235 03 87
sozialdienst.sturban@kath-winterthur.ch

Zusatzleistungen zur AHV/IV

Pionierstrasse 5, Tel. 052 267 52 81

Wohnberatung/Anmeldung/Alterszentren

Gärnerstrasse 1, Tel. 052 267 55 23

Pro Senectute Kanton Zürich

Tel. 058 451 51 00

Pro Infirmis

Tel. 058 775 25 25

Alltags-, Budget- und Rechtsberatung

Metzggasse 2, Tel. 052 212 15 20

Dargebotene Hand

Tel. 143

Frauen-Nottelefon Winterthur

Beratungsstelle für gewaltbetroffene Frauen,
Tel. 052 213 61 61

Selbsthilfe-Zentrum Region Winterthur

Tel. 052 213 80 60

Aids-Infostelle Winterthur

Technikumstrasse 84, Tel. 052 212 81 41

BVG-Auskünfte

jeweils am ersten Mittwoch im Monat von 17.00 bis 19.00 Uhr
(ohne Januar und August)

– vor Ort, ohne Voranmeldung:

Metzggasse 2, 8400 Winterthur

– online, mit Voranmeldung: www.bvgauskuenfte.ch

Krankheit/Sucht

Alter und Pflege, Spitex Stadt Winterthur; Spitex-Zentrum Seen

Landvogt-Waserstrasse 55a,
Tel. 052 267 29 81 (Mo bis Fr 8–12 Uhr)
E-Mail: spitex.seen@win.ch

Anmeldestelle für Eintritte:

Spitex Stadt Winterthur: 052 267 56 25

Hilfsmittelverleih (ehemals Krankenmobilen-Magazin)

Samariterverein Seen

Landvogt-Waserstrasse 55a, Materialausgabe:
Frau Rita Egle, Tel. 052 233 26 80 oder 078 766 65 93
Tel. Anmeldung zu den folgenden Zeiten:
Montag, 9–11 Uhr; Mittwoch, 17–19 Uhr; Freitag, 11–13 Uhr
(in Ausnahmefällen auch ausserhalb dieser Zeiten)

Vereinigung zur Begleitung Schwerkranker und Sterbender

Winterthur-Andelfingen, Tel. 079 776 17 12

Kriseninterventionszentrum KIZ Winterthur

Bleichstrasse 9, Tel. 052 264 37 00

Integrierte Suchthilfe Winterthur ISW, Information

Abklärung, Beratung, Therapie, Tösstalstrasse 19/53,
Tel. 052 267 66 10

Kinder/Jugend/Familie

Familienzentrum Winterthur

Offener Begegnungsort, Cafeteria und Spielzimmer
St. Gallerstrasse 50, Tel. 052 212 15 12
www.familienzentrum-winterthur.ch

kjz Winterthur, Kinder- und Jugendhilfezentrum

St. Gallerstrasse 42, Tel. 043 259 94 90

Mütter- und Väterberatung

Terminvereinbarung/Beratung: 043 259 94 00

Seen, Ref. Kirchgemeindehaus, Eingang Hinderdorfstrasse

Beratungsangebot und aktuelle Daten unter:
www.zh.ch/kjz-winterthur



Beratungen



Veranstaltungen

Paar- und Familienberatung, Mediation

Merkurstrasse 23, Tel. 052 213 90 40

Fachstelle OKey & KidsPunkt, Opferhilfeberatung und

Kinderschutz, St. Gallerstrasse 42, Tel. 052 245 04 04

Kinderbetreuung in Tagesfamilien

Tagesfamilien Winterthur-Weinland vermittelt
Betreuungsplätze und unterstützt die Tagesfamilien in ihrer
Betreuungsaufgabe. www.tfww.ch

Eine Tagesfamilie ist meldepflichtig, wenn sie gegen Entgelt
mindestens ein Kind wöchentlich während mindestens
25 Stunden betreut.

Wenn das bei Ihnen der Fall ist, melden Sie sich bitte bei
Tagesfamilien Winterthur-Weinland, Telefon 052 203 08 00
oder E-Mail info@tfww.ch

Recht

Evangelischer Frauenbund Zürich efz

Rechtsberatung Winterthur, Wartstrasse 5 / 2.Stock
www.vefz.ch, frauenberatung@vefz.ch, 052 212 10 60 bzw.
044 405 73 30 (Sektretariat Zürich)

Rechtsberatung der Frauenzentrale Winterthur

Metzggasse 2, Tel. 052 212 15 20,
beratungspunkt@frauenzentrale-fzw.ch,
www.frauenzentrale-fzw.ch

amm Café Med

Kostenlose Beratung durch Ärztinnen und Ärzte, einmal
pro Monat im Restaurant Neumarkt, Winterthur, Daten und
Informationen:

www.menschenmedizin.ch/amm-cafe-med

Spendenkonto Seemer Bote



Konto / Zahlbar an
CH53 0900 0000 8402 2337 7
Ortsverein Seen
8405 Winterthur
NUR SPENDE Seemer Bote

25 Jahre Atelier in Einkaufszentrum Seen
Schnuppern im Malatelier am Mo/Mi/Sa, Fr. 25.-
Ca. 2 Std. Motiv oder Ausdrucksmalen.
Kinder und Erwachsene 078 788 01 11

Gartenprojekte planen, Gartenumänderungen ausführen?
Landschaftsgärtner/Gartengestalter ZHAW unterstützt sie in der Planung, führt Umänderungen durch und berät sie in allen Gartenfragen.
Tel. 076 377 67 56

Yogakurse & Klassische Massage
nach dem Prinzip der **Spiraldynamik®**
Krankenkassen-Anerkannt
Melina Moser, www.movamea.ch

Im ref. Kirchgemeindehaus Seen treffen sich jeweils am Montag von 14 bis 15 Uhr bewegungsfreudige ältere Personen. Wir möchten mit sanften Bewegungen Kraft, Gleichgewicht, Kreislauf, Atmung und Entspannung fit bleiben. Spiel und Spass kommt auch nicht zu kurz.
Kosten Fr. 100.- pro Semester. Schnuppern jederzeit möglich.
Kontakt: karin-kuhn@bluewin.ch oder 052 232 31 63

Kleines Baugeschäft aus Seen, tätig im Bereich Umbau und Renovation seit ca. 2005, führt in Umgebung Winterthur gerne für Sie Projekte aus.
Tel. 078 632 25 59 | acetoc68@hispeed.ch

Bewegen im Eschenbergwald. Jeden Mittwoch von 9.30 bis 10.30 Uhr. Beweglichkeit, Sturzprävention und Ausdauer sind die Schwerpunkte in den Lektionen.
Auskunft gibt Katharina Obrist, Dipl. Vitaltrainerin/Walking-Instruktorin.
Tel: 079 689 30 29
E-Mail: katharinaobrist@gmail.com

Ausdrucksmalen, Mal- und Geschichten-Werkstatt, Kanzleistrasse 11, Tel. 052 233 52 70 sowie **therapeutische Begleitung und Beratung** für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Psychotherapeutin und Kunsttherapeutin GPK, Tel. 052 233 52 70, www.ausdruckstherapie.ch

Basis_Fotokurs 3.-5.4.2025 | **Raubvögel im Flug** 20.6.2025 | **Smartphone_Fotokurs** Februar 2025: AUSGEBUCHT | 11.-12.7.2025 | **Kleingruppen_Fotokurse** für Anfänger und Fortgeschrittene | **Privat-Fotokurse** persönlich auf Sie zugeschnitten | **www.photo-unger.com** oder Karin Unger 079 380 08 25

zum blauen Chnopf, Arbergstrasse 11, 8405 Winterthur.
Besuchen Sie unsere Boutique: Montag/Mittwoch-Freitag 14-18 Uhr, Samstag 9-15 Uhr.
Verlangen Sie unser Kursprogramm, Tel. 052 238 24 74

• Paarcoaching • Paartherapie • Familienmediation
• Nachbarschaftsmediation • Persönlichkeitscoaching
• Führungskräftecoaching • Mitarbeitercoaching
Michael Tanner, Infos und Termine 052 520 76 20,
michael.tanner@praxis-am-baumli.ch, **paartherapie.win**

Elterncoaching: Kompetente Beratung in Erziehungs- und Entwicklungsfragen. Tel. 052 233 52 70, esther.meier@ausdruckstherapie.ch

Bessere Schulnoten? Mathe / Franz / Deutsch 079 671 94 74
Ufzgi und Prüfigä - e kei Buuchweh meh! **SekA / Gymi / BMS**

Schwimmschule Winterthur. 10 Lektionen Kinder und Erwachsene Fr. 160.-, ELKI Fr. 100.- exkl. Eintritt. Jeweils Dienstag, Donnerstag und Freitag Kurse für Kinder und ELKI in der Michaelschule Seen. Am Dienstag- und Freitag-Abend sowie am Freitag über Mittag Wasserfitness für Alle sowie spezielle Wassergymnastikkurse für werdende Mütter in der Michaelschule. Täglich auch Schwimmkurse für Kinder, ELKI und Erwachsene im Hallenbad Geiselweid. Ferien-Schwimmkurse. Anmeldung und Information: Tel. 052 343 39 40 oder **www.schwimmkurse.ch**

Landschaftsgärtner/ Gartengestalter ZHAW führt fachgerechten Winterschnitt durch:
Jetzt ist die richtige Zeit Sträucher, (Obst-)Bäume, Naturhecken, Reben, Beeren usw. in Ihrem Garten auf einen guten Start ins Frühjahr vorzubereiten. **Gönnen sie Ihren Pflanzen einen fachgerechten Schnitt.**
Tel. 076 377 67 56

25 Jahre Atelier MalOase im Einkaufszentrum Seen.
KURSE - Biografie schreiben und illustrieren, einzeln und Kleingruppen.
Maltherapeutin IAC, **EMR zertifiziert**, 078 788 01 11

Tanz-Nachmittag mit Live-Musik 2025 immer am letzten Freitag des Monats, von 14.30 bis 16.30 Uhr in der Freizeitanlage Chiesgrub Iberg. Sind Sie interessiert? Dann melden Sie sich an: 078 803 99 31. Durchführung nur nach Anmeldung. Freiwillige Kollekte zur Kostendeckung. Organisiert von Toni Formoso.

In Seen: Satsang und Stille-Meditation, Fussreflexzonen Massage, Metamorphose, Reiki/Bach-Blüten für Mensch und Tier.
Renate Nishkama Kunz, Tel. 076 232 80 80. **www.satsang-schweiz.ch**

Einzelgarage zu vermieten an der Kanzleistrasse 57 in Seen
2,9 Meter breit, 5,9 Meter lang (17 m²). Für Fr 160.-/Monat
T. Blum 079 413 81 78



COIFFURE DANIELA

Damen und Herren Daniela Scovazzo
Roggenweg 22
8405 Winterthur
daniela-coiffure.ch Natel 076 527 52 57

Berichten Sie regelmässig über Ihren Verein.
Der Seemer Bote bietet die Plattform dafür.

Inseratpreise 2025

SEEMERBOTE

Version 2-spaltig		schwarz	farbig
1/1 Seite	184 x 256 mm	Fr. 940.-	Fr. 1034.-
1/2 Seite	89 x 256 mm	Fr. 490.-	Fr. 539.-
1/2 Seite	184 x 126 mm	Fr. 490.-	Fr. 539.-
1/3 Seite	184 x 82 mm	Fr. 350.-	Fr. 385.-
1/4 Seite	89 x 126 mm	Fr. 260.-	Fr. 286.-
1/4 Seite	184 x 61 mm	Fr. 260.-	Fr. 286.-
1/6 Seite	89 x 82 mm	Fr. 180.-	Fr. 198.-
1/8 Seite	89 x 61 mm	Fr. 140.-	Fr. 154.-
1/8 Seite	184 x 30 mm	Fr. 140.-	Fr. 154.-
1/16 Seite	89 x 30 mm	Fr. 70.-	Fr. 77.-

Version 3-spaltig			
1/9 Seite	58 x 82 mm	Fr. 120.-	Fr. 132.-
1/12 Seite	58 x 61 mm	Fr. 90.-	Fr. 99.-

Kleininserate 1 Zeile (1-spaltig) Fr. 7.-
Farbig hinterlegt + Fr. 5.- (pro Inserat)

Wiederholungsrabatt für Inserate in allen 5 Ausgaben eines Kalenderjahres } 4% (unter Fr. 700.-)
6% (über Fr. 700.-)

	Insertionsschluss	Ausgabedatum
Nr. 286	5.3.2025	2.4.2025
Nr. 287	14.5.2025	11.6.2025
Nr. 288	20.8.2025	17.9.2025
Nr. 289	15.10.2025	12.11.2025

Inserate bitte einsenden an: **inserate@seen.ch**

vogel-malerbetrieb.ch
Malen
Tapezieren
Fassaden
Dekoratives
und vieles mehr

voege!

Gebrüder Vogel & CO
Malerbetrieb
Else-Züblin-Strasse 27, 8404 Winterthur
Telefon 079 430 64 68
E-Mail info@vogel-malerbetrieb.ch

Taxwerk
Steuern ■ Treuhand ■ Consulting

Ihre kompetente Partnerin in Sachen Steuern und Buchhaltung.

- Steuerberatung /-planung / Steuererklärungen
- Buchführung und Rechnungswesen, Löhne
- Abschlussberatung / Mehrwertsteuer

Adriane Hayn Theaterstrasse 4 info@taxwerk.ch
Tel. 052 202 21 90 8400 Winterthur www.taxwerk.ch

**BLUMEN
LOCHER**
THE ART OF FLOWERS

Ihr Blumenspezialist in Winterthur und Umgebung
mit Lieferdienst und Fleuroperservice

Shopping Seen
Kanzleistr. 23
8405 Winterthur, 052 232 46 58

www.blumen-locher.ch - kontakt@blumen-locher.ch
mit Blumen Onlineshop

bad+warm
ZEINDLER HAUSTECHNIK

**Die Experten
für Sanitär
und Heizung.**

www.badundwarm.ch

BadeWelten DIE BADARCHITECTEN  **KlimaWelten** DIE GEBÄUDETECHNIKER 

**100m²
grosse Bad
Ausstellung**
Tösstalstr. 230
8405 Seen

Seit 60 Jahren

BRAUN GARTENBAU AG
Gartengestaltung
und Gartenpflege

hub
GARTENBAU

Hinterdorfstrasse 55
8405 Winterthur
Tel. 052 232 22 58
Fax 052 232 24 32
www.braun-gartenbau.ch
info@braun-gartenbau.ch

Meier 
Immobilien-Verwaltung GmbH

- Verwaltung von Mietliegenschaften
- Verwaltung von Stockwerkeigentum
- Vermittlung und Verkauf

Grüzefeldstrasse 41 • 8404 Winterthur • Tel. 052 246 08 46
www.meier-immobilien.ch • info@meier-immobilien.ch

heer keramik & naturstein

beratung, planung und ausführung christian heer
von keramik- und natursteinarbeiten sennhofweg 111
maurer- und verputzarbeiten tel 052 238 15 35
www.plattenprofi.ch
info@plattenprofi.ch

**Der Seemer Bote Nr. 286
erscheint am
2. April 2025**

**Redaktionsschluss:
5. März 2025**